Filmstatistisches Taschenbuch

SPITZENORGANISATION DER FILMWIRTSCHAFT E.V. – Statistische Abteilung

Filmstatistisches Taschenbuch 1997

Zusammengestellt und bearbeitet von

Carsten Pfaff

September 1997

65205 Wiesbaden, Kreuzberger Ring 56
Telefon (06 11) 7 78 91 14
Telefax (06 11) 7 78 91 69

ISSN 0071-4941

Wichtiger Korrekturhinweis:

Bei der Addition der Sendedaten der im deutschen Fernsehen ausgestrahlten Kinofilme hat sich bei der Gesamtsumme der Tabelle 71 auf Seite 66 bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Die Summe der Sendetermine im Jahre 1996 ergibt **16.617** Sendetermine (und nicht 16.667 wie gedruckt).
In der nächsten Ausgabe des Filmstatistischen Taschenbuches werden Sie dann den korrigierten Wert für das Jahr 1996 finden.

Inhaltsübersicht

Erläuterungen IV
Zeichenerklärungen V
Abkürzungen VI
Vorbemerkungen VII

A Filmproduktion 1
B Filmverleih 7
C Filmtheater 15
D Werbung im Kino 27
E Filmbesuch 31
F Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) 37
G Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (JK) 44
H Filmförderungsanstalt (FFA) 45
I Filmbewertungsstelle (FBW) 53
J Filmimport und Filmexport 55
K Internationale Filmstatistik 59
L Fernsehen 64
M Video 71

Erläuterungen

Tabellen ohne Quellenangabe basieren auf Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO.

Die **Jahreszahlen** gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder.)

Im allgemeinen ist so **auf- bzw. abgerundet** worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.
Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon" kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter" verwendet.

Bei **Zeit- oder Zahlenintervallen** bedeutet das Wort „bis" oder der Bindestrich (–), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter" beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63(607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.) In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des **„abendfüllenden Films"**, des **„Kurzfilms"** und des **„Wochenschaufilms"** definiert.

Artikel 2

Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.

Es gelten:

a) als abendfüllende Filme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1.600 Metern haben,

b) als Kurzfilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1.600 Meter haben,

c) als Wochenschaufilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen; die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorführdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Im Kapitel „H–Filmförderungsanstalt (FFA)" wird der Begriff des **programmfüllenden Films** verwendet. In § 15 Abs. 1 Filmförderungsgesetz (in der Fassung vom 21.12.1992) heißt es:

§ 15
Allgemeine Bestimmungen

(1) Ein Film ist programmfüllend, wenn er eine Vorführdauer von mindestens 79 Minuten, bei Kinder- oder Jugendfilmen 59 Minuten hat.

Zu den programmfüllenden Filmen zählen also Spielfilme, Filme ohne Spielhandlung und Dokumentarfilme mit jeweils über 79 Minuten Spieldauer und Kinder- oder Jugendfilme mit mehr als 59 Minuten Dauer.

Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da der Zahlennachweis fehlt oder die Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0,0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

p = vorläufige Zahl r = berichtigte Zahl s = geschätzte Zahl

Abkürzungen

Länder

Dt	=	Bundesrepublik Deutschland
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik (bis 2.10.1990)
CSFR	=	Tschechische und Slowakische Föderative Republik (bis 31.12.1992)
CZ	=	Tschechische Republik
Fr	=	Frankreich
Gb	=	Großbritannien
It	=	Italien
Ndl	=	Niederlande
Oe	=	Österreich
Spa	=	Spanien
Ung	=	Ungarn
Gri	=	Griechenland
Swz	=	Schweiz
USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
UdSSR	=	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken (bis 11.4.1990)

Sonstige Abkürzungen

FFA	=	Filmförderungsanstalt
FFG	=	Filmförderungsgesetz
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft
FBW	=	Filmbewertungsstelle
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.
FIAPF	=	Féderation Internationale des Associations des Producteurs des Films
Prod.	=	Produktion
DM	=	Deutsche Mark
vH	=	von Hundert
Mill.	=	Million(en)
mm	=	Millimeter
VCR	=	Videorekorder
einschl.	=	einschließlich
Veränd.	=	Veränderung
Ausl.	=	Ausländisch(e)

Vorbemerkungen

Im Vergleich zur Ausgabe 1996 haben wir im Kapitel über die Tätigkeit der Filmförderungsanstalt (FFA) eine neue Tabelle mit den deutschen Filmen und ihren Verleihfirmen aufgenommen, welche von der FFA im Jahre 1996 eine Vertriebs- oder Verleihförderung erhielten.

Weiterhin haben wir das Filmstatistische Taschenbuch um ein völlig neues Kapitel mit Zahlen über den Filmimport und den Filmexport erweitert. Das Bundesamt für Wirtschaft in Eschborn erteilte uns freundlicherweise die Genehmigung zum Abdruck dieser Daten. Leider konnte die Tabelle über den Betriebsvergleich der Filmtheater nicht aktualisiert werden, da der Wirtschaftsverband der Filmtheater Bayerns zur Zeit noch den Fragebogen überarbeitet. Die Ergebnisse des neuen Betriebsvergleiches werden im nächsten Filmstatistischen Taschenbuch wieder veröffentlicht.

Abbreviations

Countries

Dt	=	Federal Republic of Germany
DDR	=	German Democratic Republic (till 2.10.1990)
CSFR	=	Czechoslovakia (till 31.12.1992)
CZ	=	Czech Republic
Fr	=	France
Gb	=	Great Britain
It	=	Italy
Ndl	=	The Netherlands
Oe	=	Austria
Spa	=	Spain
Ung	=	Hungary
Gri	=	Greece
Swz	=	Switzerland
USA	=	United States of America
UdSSR	=	Union of Soviet Socialist Republics (till 11.4.1990)

Further Abbreviations

FFA	=	Filmförderungsanstalt (Federal Film Fund Administration)
FFG	=	Filmförderungsgesetz (Federal Film Funding Act)
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (Censorship of the German Film Industry)
FBW	=	Filmbewertungsstelle (Film Evaluation Board)
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (Commission of Lawyers for Adult Movies)
FIAPF	=	Féderation Internationale des Associations des Producteurs des Films
SPIO	=	Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (Head Organisation of the German Filmindustry)
DM	=	German Marks
vH	=	percentage
Mill.	=	Million(s)
mm	=	Millimetres
VCR	=	Video recorder
einschl.	=	inclusive
Veränd.	=	change
Ausl.	=	foreign

Contents

Explanations IV
Explanation of Signs V
Abbreviations VI
Preface VII

English Explanations
Abbreviations VIII
List of Charts and Diagrams X

A Filmproduction 1
B Film Distribution 7
C Cinemas 15
D Cinema Advertising 27
E Admissions 31
F Censorship of the German Filmindustry (FSK) 37
G Commission of Lawyers for Adult Movies (JK) 44
H German Federal Film Board (FFA) 45
I German Board of Cultural Film Classification (FBW) 53
J Filmimports and Filmexports 55
K International Film Statistics 59
L Television 64
M Video 71

List of Charts and Diagrams

A – Filmproduction

Diagram 1: German First Run Feature Films
Diagram 2: Production Company Performances
Diagram 3: First Run Films by Number of Production Companies involved

I. Feature Films (with a length of 1.600 m or more)

Tab. 1: German First Run Feature Films 1987–1996
Tab. 2: Co-produced First Run Feature Films 1987–1996
Tab. 3: German First Run Feature Films Classified by the FBW 1987–1996

II. Full-length Documentary Films (with a length of 1.600 m and more)

Tab. 4: First Run Documentary Films (with a length of 1.600 m or more) 1987–1996 by B & W and Colour Films and FBW classification

III. Short Films (with a length of less than 1.600 m)

Tab. 5: German Short Films 1987–1996 rated by the FSK and classified by the FBW

IV. Commercial Films

Tab. 6: German Commercial Films 1987–1996 verified by the FSK

V. Feature Film Production Companies

Tab. 7: Feature Film Production Company Performances 1995–1996
Tab. 8: Number of German First Run Feature Films in 1995 and 1996 by Number of Production Companies involved

B – Film Distribution

Diagram 4: Shares of First Run Feature Films and Distribution Turnover by Country of Origin
Diagram 5: First Run Feature Films (1.600 m and more) by Genres
Diagram 6: First Run Feature Films by Print Categories (distribution percentage)
Tab. 9: First Run Feature Films 1987–1996 by Country of Origin
Tab. 10: Premieres of Full-Length Cultural, Documentary and Commercial Films 1987–1996 by Country of Origin
Tab. 11: First Runs (with a Length of 1.600 m or more) by Month Released and Country of Origin
Tab. 12: Number of Films According to Admission Classes 1994–1996
Tab. 13: Genres of First Run Films 1994–1996 (with a length of 1.600 m or more)
Tab. 14: First Run Films (with a length of 1.600 m or more) 1994–1996 by Print Categories

Tab. 15: Distribution Turnover 1992–1996 by Country of Origin
Tab. 16: Abstract of Distribution Companies 1992–1996 by Number of First Run Films Released (only films with a length of 1.600 m or more)

C – Cinemas

Diagram 7: Changes of Stationary Film Theatres by Numbers of Screens 1995–1996 (in %)
Diagram 8: Seats per Cinema and per 1.000 Inhabitants
Tab. 17: Screens and Number of Seats by German Federal States (as of 31. 12. 1996)
Tab. 18: Screens and Seats by Distribution Region (as of 31. 12. 1996)
Tab. 19: Number of Screens by Number of Seats
Tab. 20: Number of Screens, Number of Seats per Screen and per 1.000 Inhabitants 1992–1996
Tab. 21: Mobile Screens and Drive-In Cinemas 1992–1996
Tab. 22: Number of Screens and Seats by German States and Inhabitants in 1996
Tab. 23: Number of Stationary Film Theatres by Number of Screens in 1996 and 1995
Tab. 24: Gross- and Net Box Office of Film Theatres 1992–1996
Tab. 25: Comparison of the structures of costs and receipts of Bavarian Cinemas in 1995
Tab. 26: Screens, Admissions and Gross Box Office by Size of Film Theatres (in %)
Tab. 27: Screens, Admissions and Gross Box Office by Film Programme Type (in %)
Tab. 28: Screens, Gross Box Office and Admissions in the Calendar Year 1996 sorted by Turnover
Tab. 29: Screens, Admissions and Gross Box Office of Multiplexes 1993–1996
Tab. 30: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Type (in %)
Tab. 31: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Size Classes

D – Cinema Advertising

Diagram 9: Cinema Advertising Gross Revenue
Diagram 10: Movie-Goers according to Age
Diagram 11: Movie-Goers in Percentage of all Inhabitants per Age-Band 1987–1996
Tab. 32: Commercial Cinema Advertising Costs 1980–1996
Tab. 33: Movie-Goers per Week sorted by Age 1987–1996

E – Admissions

Diagram 12: Admissions in East- and West-Germany 1992–1996
Tab. 34: Annual Frequency per Capita 1992–1996
Tab. 35 Average Ticket Prices 1987–1996
Tab. 36: Admissions 1994–1996 by German Federal States
Tab. 37: Admissions 1993–1996 by Months
Tab. 38: Admissions of the Top German Films in 1996
Tab. 39: First Run German Films 1996 by Admission Classes
Tab. 40: The Top 40 Filmhits in Germany 1996 (national and international)

F – FSK (Censorship of German Film Industry)

Diagram 13: Releases of Feature Films and Videos by FSK-Ratings in 1996
Diagram 14: German Advertising Films verified by the FSK
Diagram 15: Verified Films and Videos (with a length of 1.600 m and more) 1991–1996
Tab. 41: Films and Videos in the Calendar Year 1996 Released by the FSK and sorted by Country of Origin, Type of Film and Length
Tab. 42: Films and Videos between 18. 7. 1949 – 31. 12. 1996 Verified by the FSK and Sorted by Type of Film and Length
Tab. 43: Feature Films (1.600 m and more) and Videos (60 min. and more) Released by the FSK between 1994–1996 by Age-Ratings
Tab. 44: Feature Films and Videos (60 min. and more) Released by FSK and sorted by Years and Country of Origin
Tab. 45: Advertising Material Verified by the FSK since 1. 10. 1954

G – Commission of Lawyers for Adult Movies

Tab. 46: Number of Full-Length Films Rated for General Release 1987–1996 by Calendar Year and Country of Origin

H – German Federal Film Board (FFA)

Tab. 47: Available funds of the FFA by classes of subsidization and sources in 1996
Tab. 48: Subsidization of Films with more than 100.000 admissions (or 50.000 if evaluated by the FBW)
Tab. 49: Project Subsidization 1985–1996
Tab. 50: Subsidization of Short Films (less than 15 min.) 1968–1996 (Fiscal Year)
Tab. 51: Subsidization of Film Theatres 1968–1996 by sources of money
Tab. 52: Subsidization of Film Theatres by types of subsidization 1991–1996

Tab. 53: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by filmtitles
Tab. 54: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by sources
Tab. 55: Subsidization of distribution companies releasing new German films
Tab. 56: List of films which received theatrical distribution subsidy

I – German Board of Cultural Film Classification (FBW)

Tab. 57: Films Classified by the German Board of Cultural Film Classification in the Calendar Year 1996 by Length of Film and Country of Origin
Tab. 58: Films Classified between 20. 8. 1951 (= start of work) and 31. 12. 1995 by Length of Film

J – Filmimport and Filmexport

Diagram 16: Sharing of exploitation rights of the Imported Films in 1995
Tab. 59: Number of films and licence fees of imported and exported films 1991–1995
Tab. 60: Filmimports and Filmexports in 1995 by exploitation rights
Tab. 61: Filmimports 1995 by Countries of Origin
Tab. 62: Filmexports 1995 by Countries of Destination

K – International Film Statistics

Diagram 17: Admissions in Europe 1996
Tab. 63: Population Figures of Selected Countries in 1995
Tab. 64: Film Production (only Films with a length of 1.600 m or more) by Countries
Tab. 65: Admissions in Millions by Countries
Tab. 66: Screens by Countries
Tab. 67: Film Theatre Gross Box Office in ECU
Tab. 68: Share of the Domestic Market by Countries (Admissions)
Tab. 69: Households with TV and/or Video Recorders in 1995 by Countries
Tab. 70: Turnover of Selling or Renting Videos in 1995 by Countries

L – Television

Diagram 18: Evolution of the Playdates of Broadcasted Movies on German TV
Diagram 19: Playdates of Movies in 1996 by Country of Origin
Diagram 20: Playdates of Movies in 1996 by TV-Stations

Tab. 71: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German Television 1992–1996
Tab. 72: Full-Length Movies (1.600 m and more) Broadcasted on German TV 1992–1996
Tab. 73: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1996 by Country of Origin
Tab. 74: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1996 sorted by FSK Rating of Age

M – Video

Diagram 21: Turnover of the German Video Market 1992–1996
Diagram 22: Video-Rental Stores
Diagram 23: VCR Household Concentration
Tab. 75: Video Recorder Sales Volume, Household Concentration and Total Amount 1992–1996
Tab. 76: Recorded Programmes Sales to the Trade and New Releases of Feature Films on Video 1989–1996
Tab. 77: Turnover of Video Sales Companies 1991–1996
Tab. 78: Number of Video-Rental Stores 1991–1996

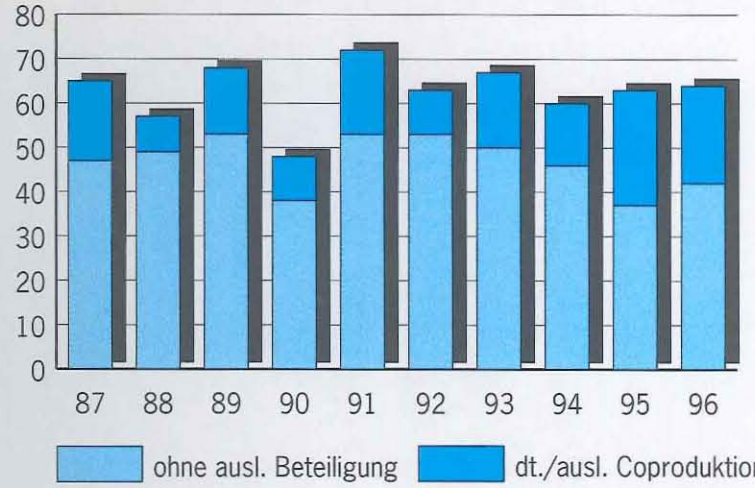
A Filmproduktion

Bei allen Angaben zur Filmproduktionssparte ist zu beachten, daß uns keine Angaben über die tatsächlichen Produktionszahlen vorliegen. Bei den Langfilmen ist das Kriterium der Erfassung die gewerbliche Auswertung in den Filmtheatern, bei den Kurz- und Werbefilmen die Vorlage bei FSK und FBW.

Die Zahl der deutschen Spielfilm-Erstaufführungen in den gewerblichen Filmtheatern stieg 1996 geringfügig auf 64. Davon wurden 42 Filme ausschließlich von deutschen Firmen produziert. 22 Spielfilme waren deutsch-ausländische Coproduktionen. Der Anteil der deutsch-ausländischen Coproduktionen sank also im Vergleich zum Vorjahr, blieb aber mit 34,4 % deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre.

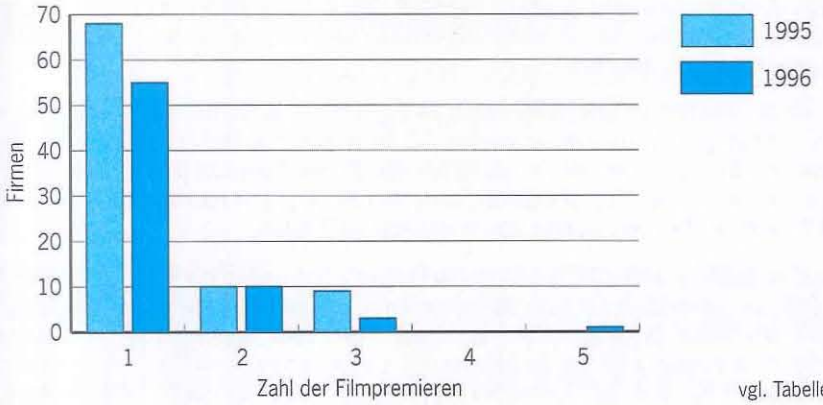
33 erstaufgeführte deutsche Spielfilme (im Vorjahr 27) erhielten ein Prädikat von der FBW. Die Zahl der gewerblich im Kino ausgewerteten Dokumentarfilme ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Dokumentarfilm gestiegen. Der FBW lagen 1996 110 deutsche Kurzfilme (im Vorjahr 140) zur Bewertung vor. Davon erhielten 64 Kurzfilme ein Prädikat. Die FSK prüfte im Laufe des Jahres 50 deutsche Kurz- und 246 deutsche Werbefilme.

Deutsche Spielfilmpremieren 1987 bis 1996



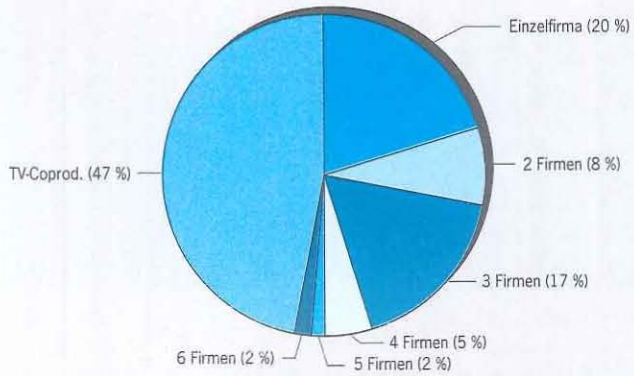
vgl. Tabelle 1

Leistungsgliederung der Produktionsfirmen



vgl. Tabelle 7

Produktionsverhältnisse der Spielfilmpremieren 1996



vgl. Tabelle 8

I. Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Tabelle 1

Uraufgeführte deutsche Spielfilme* 1987 bis 1996

Uraufführungsjahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	davon deutsch	davon dt./ausländ. Coprod.	Farb-Spielfilme	Nach anamorphotischen Verfahren hergestellte Spielfilme
1987	65	47	18	62	–
1988	57	49	8	55	1
1989	68	53	15	62	2
1990	48	38	10	42	3
1991	72	53	19	67	1
1992	63	53	10	60	3
1993	67	50	17	65	2
1994	60	46	14	54	2
1995	63	37	26	61	4
1996	64	42	22	61	5

* einschließlich der deutsch/ausländischen Coproduktionen und abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Tabelle 2

Uraufgeführte deutsch/ausländische Coproduktionen 1987 bis 1996

Uraufführungsjahr	Spielfilme insgesamt	davon mit Coproduktionspartner								
		Oe	Swz	Fr	It	Gb	USA	Fr/It	Ung	Sonstige
1987	18	2	–	6	–	1	3	–	–	6
1988	8	–	–	1	1	1	–	1	1	3
1989	15	–	4	4	1	1	1	–	1	3
1990	10	–	–	–	–	2	1	5	–	2
1991	19	1	–	4	–	–	1	–	–	13
1992	10	1	1	–	–	2	1	–	–	5
1993	17	1	5	3	–	2	3	2	1	–
1994	14	1	2	1	1	1	3	1	1	3
1995	26	1	1	9	–	2	2	1	2	8
1996	22	1	2	4	2	6	3	–	–	4

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme* von 1987 bis 1996 nach Uraufführungsjahren

Uraufführungsjahr	Spielfilme prädikatisiert		davon			
	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Wertvoll		Besonders wertvoll	
			Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.
1987	33	9	19	3	14	6
1988	42	3	27	2	15	1
1989	40	10	30	6	10	4
1990	33	8	24	4	9	4
1991	42	13	28	8	14	5
1992	42	4	31	4	11	–
1993	37	8	27	5	10	3
1994	28	3	17	3	11	3
1995	27	10	19	5	8	5
1996	33	9	24	6	9	3

* einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

II. Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung
(mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte deutsche Langfilme ohne Spielhandlung von 1987 bis 1996 nach Schwarzweiß- und Farbfilmen sowie Prädikaten der FBW

Uraufführungsjahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	davon		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	davon mit Prädikat	
		Schwarzweiß	Farbig		Wertvoll	Besonders wertvoll
1987	5	–	5	2	1	1
1988	7	1	6	6	3	3
1989	11	1	10	7	2	5
1990	11	2	9	8	6	2
1991	13	3	10	8	2	6
1992	15	1	14	11	4	7
1993	26	–	26	10	5	5
1994	19	2	17	9	6	3
1995	24	2	22	9	8	1
1996	25	2	23	5	2	3

III. Kurzfilme **(mit einer Länge von unter 1.600 m)**

Tabelle 5

FSK-geprüfte und prädikatisierte deutsche Kurzfilme von 1987 bis 1996

Kalenderjahr	Kurzfilme geprüft durch FSK insgesamt	Kurzfilme zur Prädikatisierung vorgelegt insgesamt	darunter mit Prädikat	
			Wertvoll	Besonders wertvoll
1987	72	168	76	30
1988	61	145	74	23
1989	47	122	52	17
1990	71	156	94	27
1991	67	151	75	21
1992	63r	122	49	23
1993	61	159	67	30
1994	40	142	69	25
1995	65	140	66	23
1996	50	110	34	30

V. Werbefilme

Tabelle 6

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme von 1987 bis 1996

Kalenderjahr	Geprüfte Werbefilme insgesamt
1987	66
1988	102
1989	179
1990	185
1991	216
1992	221
1993	255
1994	227
1995	239
1996	246

V. Spielfilmproduktionsunternehmen

Tabelle 7

Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1995 und 1996 nach den erstaufgeführten Spielfilmen

Anzahl erstaufgeführte Spielfilme	Produktionsfirmen			
	1995		1996	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	68	78,2	55	79,7
2	10	11,5	10	14,5
3	9	10,3	3	4,4
4	–	–	–	–
5	–	–	1	1,4
Gesamt	87	100,0	69	100,0

In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschafts- bzw. internationalen Coproduktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1996 (1995) waren die Anstalten an den 64 (63) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: WDR 11 (9), ARTE 8 (3), BR 6 (6), ZDF 6 (5), MDR 3 (2), NDR 3 (5), PRO7 3 (1), SDR 3 (1), SWF 3 (4), ORB 2 (1), SFB 2 (1), HR 1 (–), SAT.1 1 (–).

Tabelle 8

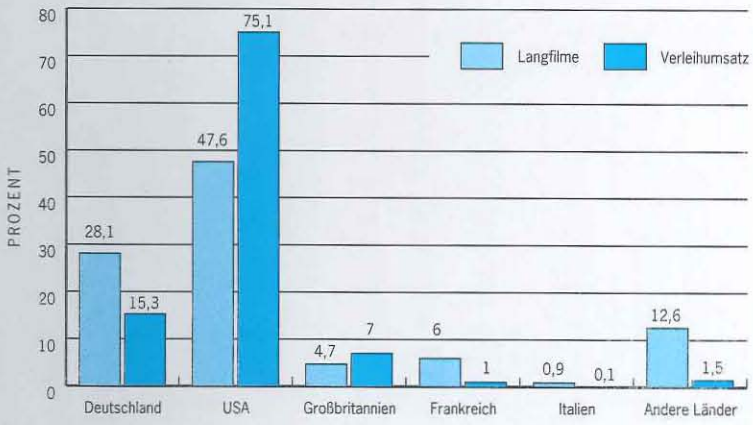
Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1995 und 1996 nach den Produktionsverhältnissen

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1995		1996	
	absolut	in vH	absolut	in vH
Einzelfirma	14	22,2	13	20,3
2 Firmen	7	11,1	5	7,8
3 Firmen	10	15,9	11	17,2
4 Firmen	4	6,3	3	4,7
5 Firmen	2	3,2	1	1,6
6 Firmen	1	1,6	1	1,6
Zwischensumme	38	60,3	34	53,2
Gemeinschaftspro. mit Fernsehanst.	25	39,7	30	46,8
Gesamt	63	100,0	64	100.0

B Filmverleih

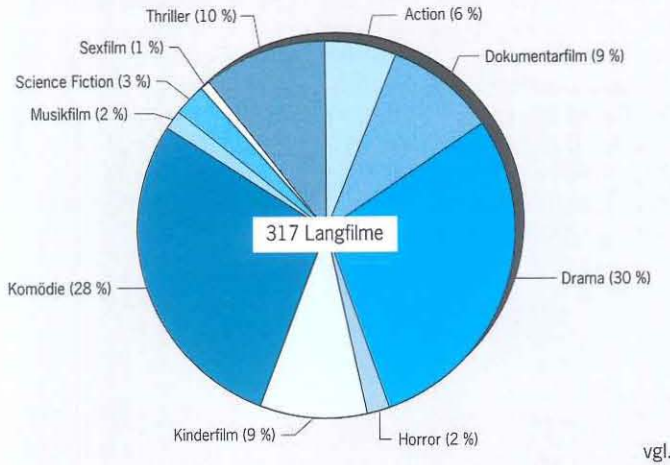
Der Gesamt-Verleihumsatz belief sich 1996 auf 560 Millionen DM und lag damit um 72,6 Millionen DM über dem Vorjahresergebnis, was einer Zunahme von 13% entspricht (der gesamte Filmbesuch stieg um 6,8%). Der Marktanteil des deutschen Films am gesamten Verleihumsatz stieg von 6,3% im Jahre 1995 auf 15,3% im Jahre 1996. Gemessen am Gesamtbesuch betrug der Marktanteil des deutschen Films im Jahre 1996 nach Angaben der FFA 16,24% (1995: 9,44%). Der Marktanteil des US-Films fiel von 87,1% auf 75,1%, den niedrigsten Wert in den 90er Jahren. Die folgende Grafik vergleicht die Anteile der Herkunftsländer am Gesamtangebot der erstaufgeführten Langfilme mit den Anteilen am gesamten Verleihumsatz des Jahres 1996.

Anteile der Herkunftsländer am Filmangebot und am Verleihumsatz 1996 (in Prozent)



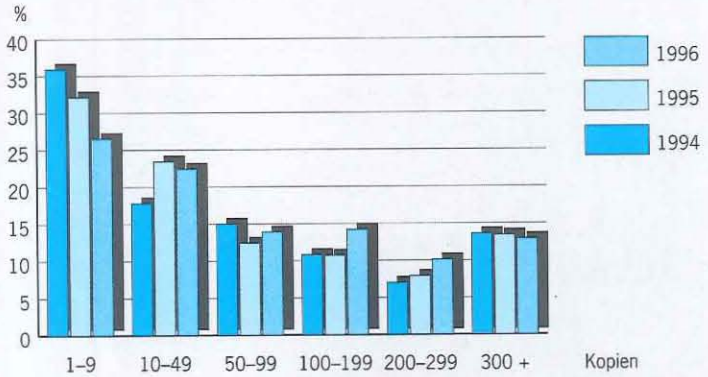
vgl. Tabelle 15

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1996 nach Genres



vgl. Tabelle 13

Langfilmpremieren nach Kopienklassen (in prozentualer Verteilung)



vgl. Tabelle 14

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1987 bis 1996 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr									
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
BR Deutschland	65	57	68	48	72	63	67	60	63	64
DDR	3	5	4	6	1	–	1	–	–	–
Algerien	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Argentinien	1	3	–	2	–	–	2	1	–	–
Australien	2	1	7	3 r	3	3	2	4	2	3
Belgien	1	1	1	3	–	–	2	1	1	1
Burkina Faso	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
CSFR	1	–	–	–	3	1	1	–	–	–
Dänemark	2	2	1	–	3	1	–	2	2	7
Finnland	–	3	2	2	1	4	–	1	–	1
Frankreich	28	24	30	24	19	25	21	19	13	18
Griechenland	1	–	1	–	–	–	–	–	1	–
Großbritannien	20	29	25	21	14	21	14	18	13	14
Hongkong	3	4	3	–	3	3	1	2	–	1
Indien	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–
Iran	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
Irland	–	1	1	2	3	–	1	–	–	–
Island	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Israel	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–
Italien	22	18	11	10	10	12	1	3	4	3
Japan	1	–	2	3	7	4	1	2	–	–
Jugoslawien	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Kanada	5	1	5	3	9	5	1	1	5	6
Kolumbien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Kuba	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–
Lettland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Mexiko	–	–	–	–	1	–	1	–	1	–
Neuseeland	–	–	1	–	2	–	2	–	2	1
Niederlande	2	2	1	1	3	3	1	1	1	4
Norwegen	–	1	–	–	–	–	1	–	1	1
Österreich	1	–	3	3	2	–	1	1	3	5
Palästina	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Polen	–	–	2	–	–	1	–	–	–	–
Portugal	–	1	1	1	–	–	–	2	–	–
Samoa	–	–	–	1 r	–	–	–	–	–	–
Schweden	5	2	–	1	2	2	2	5	2	2
Schweiz	–	2	2	1	3	–	–	–	–	–
Slowenien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Spanien	2	3	1	5	4	2	2	3	1	2
Südafrika	–	–	2	–	–	–	1	–	1	–
Südkorea	–	–	–	1 r	–	–	–	–	–	–
Tadschikistan	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Taiwan	–	–	–	–	–	1	1	1	–	–
Tunesien	–	–	–	–	–	1	1	–	–	–
UdSSR/Rußland	6	1	3	4	4	1	1	–	3	–
Ungarn	–	–	–	1	–	1	1	–	–	–
USA	150	176	166	155	162	130	130	132	135	150
Venezuela	–	–	1	–	–	2	–	–	–	–
VR China	–	–	1	–	1	–	1	–	1	–
Ohne Ursprungsnachweis	–	–	4	3 r	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	322	337	350	304	334	288	263	263	260	287

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme von 1987 bis 1996 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr									
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
BR Deutschland	5	7	11	11	13	15	26	19	24	25
DDR	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Belgien	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1
Großbritannien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Indien	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Japan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Kanada	–	–	1	–	–	–	1	2	2	–
Niederlande	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Österreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Rußland	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Schweden	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Tschechische Rep.	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
UdSSR	–	1	1	1	1	–	–	–	–	–
USA	–	–	3	1	1	4	–	1	2	1
Insgesamt	6	9	17	13	16	21	28	24	30	30

Tabelle 11

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1996 nach Anlaufmonaten und Herstellungsland

Monat	Erstaufgeführte Langfilme		Herstellungsland					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	30	9,5	10	3	–	2	14	1
Februar	29	9,1	8	–	–	1	19	1
März	17	5,4	4	1	–	2	6	4
April	34	10,7	19	–	–	–	13	2
Mai	28	8,8	6	1	–	–	17	4
Juni	24	7,6	5	4	–	2	11	2
Juli	25	7,9	3	1	1	–	15	5
August	26	8,2	8	5	–	1	8	4
September	24	7,6	10	1	1	3	6	3
Oktober	31	9,8	5	1	–	2	18	5
November	29	9,1	7	2	–	1	14	5
Dezember	20	6,3	4	–	1	1	10	4
Insgesamt	317	100,0	89	19	3	15	151	40

Tabelle 12

Filmangebot nach Besuchergrößenklassen 1994 bis 1996

Besuch in 1.000	Filme 1994	Besuch 1994	Filme 1995	Besuch 1995	Filme 1996	Besuch 1996
bis 10	98	155.167	99	176.571	100	270.089
bis 50	56	1.490.697	48	1.034.979	61	1.741.403
bis 100	25	1.880.920	30	2.043.824	32	2.376.012
bis 200	23	3.414.705	28	3.945.890	30	4.348.281
bis 500	36	11.824.860	28	9.651.626	43	13.861.913
bis 1.000	23	16.551.204	26	19.190.739	21	15.210.421
bis 2.000	12	16.993.305	19	28.222.581	15	18.864.003
bis 3.000	4	11.157.525	9	23.121.976	8	19.089.875
über 3.000	10	48.824.339	3	10.578.916	7	31.741.855
Gesamt	287	112.292.722	290	97.667.102	317	107.503.852
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 10	34,1	0,1	34,1	0,2	31,6	0,4
bis 50	19,5	1,3	16,6	1,0	19,2	1,6
bis 100	8,7	1,7	10,3	2,1	10,1	2,2
bis 200	8,0	3,0	9,7	4,0	9,5	4,0
bis 500	12,5	10,5	9,7	9,6	13,6	12,9
bis 1.000	8,0	14,7	9,0	19,6	6,6	14,1
bis 2.000	4,2	15,1	6,6	28,9	4,7	17,5
bis 3.000	1,4	9,9	3,1	23,7	2,5	17,8
über 3.000	3,5	43,5	1,0	10,8	2,2	29,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 50	53,6	1,4	50,7	1,2	50,8	2,0
bis 200	16,7	4,7	20,0	6,1	19,6	6,2
bis 1.000	20,5	25,2	18,6	29,2	20,0	27,0
über 1.000	9,1	68,5	10,7	63,4	9,4	64,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: In der Tabelle wurden alle Filme erfaßt, die in den einzelnen Monaten des betreffenden Zeitraumes zu den 100 besten eines Monats gehören und von der FFA veröffentlicht wurden. Da nicht alle Verleihfirmen meldepflichtig sind und nur die 100 besten Filme registriert wurden, liegen die in der Tabelle ausgewiesenen Besucherzahlen unter den Gesamtbesucherzahlen laut FFA. Bei den Prozentwerten kommt es zu leichten Rundungsfehlern.

Tabelle 13

Ur- und erstaufgeführte Langfilme von 1994 bis 1996 nach Genres

Genres	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1994		1995		1996	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
Action	26	9,1	20	6,9	20	6,3
Dokumentarfilm	24	8,4	30	10,3	30	9,5
Drama	109	38,0	103	35,5	92	29,0
Horror	3	1,0	6	2,1	6	1,9
Kinderfilm	24	8,4	24	8,3	29	9,1
Komödie	69	24,0	63	21,7	90	28,4
Musikfilm	2	0,7	1	0,3	5	1,6
Science-Fiction	4	1,4	10	3,4	9	2,8
Sexfilm	2	0,7	1	0,3	3	0,9
Thriller	24	8,4	32	11,0	33	10,4
Gesamt	287	100,0	290	100,0	317	100,0

Bemerkung: Jede Genreaufteilung basiert zwangsläufig auf subjektiven Kriterien. Diese subjektive Dimension muß bei der Interpretation berücksichtigt werden.

Tabelle 14

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1994 bis 1996 nach Kopienklassen

Kopienklassen von ... bis unter ...	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1994		1995		1996	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
1 bis < 10	103	35,9	93	32,1	84	26,5
10 bis < 50	51	17,8	68	23,4	71	22,4
50 bis < 100	43	15,0	36	12,4	44	13,9
100 bis < 200	31	10,8	31	10,7	45	14,2
200 bis < 300	20	7,0	23	7,9	32	10,1
300 und mehr	39	13,6	39	13,4	41	12,9
Gesamt	287	100,0	290	100,0	317	100,0

Bemerkung: In dieser Tabelle wurden die maximal eingesetzten Kopien für alle Langfilmpremieren gezählt.

Tabelle 15

Verleihumsatz von 1992 bis 1996 nach den Herstellungsländern der Filme

Filme aus Herstellungsland	Verleihumsatz im Kalenderjahr									
	1992		1993		1994		1995		1996	
	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH
BR Deutschland[1]	35,1	9,5	36,1	7,2	52,9	10,1	30,8	6,3	85,6	15,3
USA	306,3	82,8	439,2	87,8	428,8	81,6	424,7	87,1	420,8	75,1
Großbritannien	9,2	2,5	5,6	1,1	25,1	4,8	10,8	2,2	39,2	7,0
Frankreich	10,0	2,7	10,2	2,0	7,7	1,5	8,4	1,7	5,8	1,0
Italien	0,7	0,2	0,1	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	0,4	0,1
Andere EG-Länder	–	–	0,9	0,2	1,1	0,2	5,6	1,1	4,4	0,8
Sonstige Länder	8,5	2,3	8,2	1,6	9,8	1,8	6,8	1,4	3,8	0,7
Insgesamt	369,8	100,0	500,3	100,0	525,8	100,0	487,4	100,0	560,0	100,0

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden

[1] Nach Auskunft der FFA lag der Marktanteil der deutschen Filme am Filmbesuch im Jahre 1996 (1995) bei 16,24 % (9,44 %).

Tabelle 16

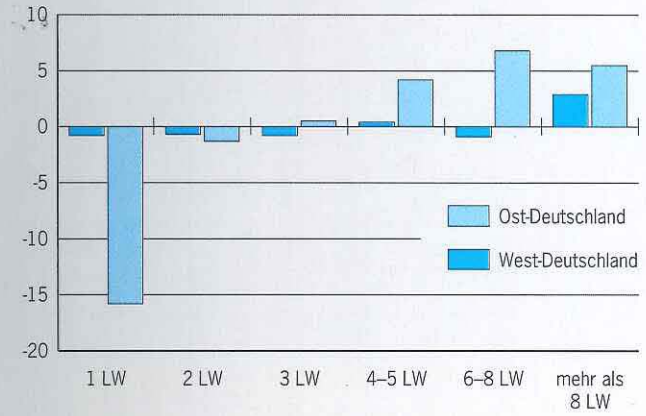
Leistungsgliederung der Verleihunternehmen von 1992 bis 1996 nach erstaufgeführten Langfilmen

Verleih von ... angelaufenen Langfilmen	Anzahl der Unternehmen				
	1992	1993	1994	1995	1996
1	16	23	23	10	10
2	2	4	3	5	4
3	2	4	7	6	5
4 bis 8	11	14	18	13	11
9 bis 12	13	5	2	4	8
mehr als 12	4	6	5	8	7
Insgesamt	48	56	58	46	45

C Filmtheater

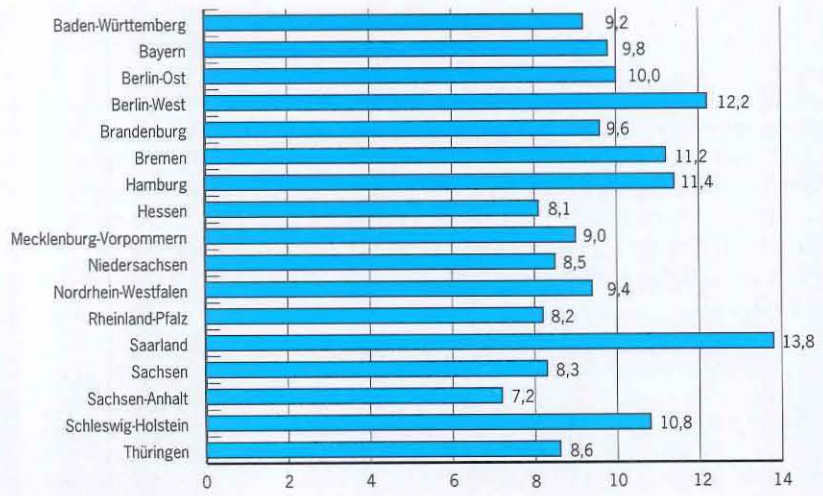
Im vergangenen Jahr ist der Bestand an Filmtheaterleinwänden weiter gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Schließung von Theatern mit nur einer Leinwand bei gleichzeitiger Neu- bzw. Wiedereröffnung von Kinocentern mit mehreren Leinwänden zurückzuführen. So sank der Anteil der Einzelleinwände in den neuen Bundesländern um etwa 15,8 % und in den alten Bundesländern um 0,8 %. Gleichzeitig stiegen die Anteile der Betriebstypen mit mehr als vier Leinwänden. Der Prozeß der Angleichung der Filmtheaterstrukturen in den neuen Bundesländern an jene der alten Bundesländer ist immer noch im Gange. Die folgende Grafik zeigt einen Vergleich der prozentualen Anteile der Filmtheaterbetriebstypen zwischen den Jahren 1996 und 1995. Sie veranschaulicht, daß in den neuen Bundesländern der Anteil der Filmtheater mit nur einer Leinwand an allen ostdeutschen Filmtheatern im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist. Dies ist vornehmlich auf Umbaumaßnahmen in mehrere Säle und teilweise auch auf Schließungen zurückzuführen.

Prozentuale Veränderungen bei den Betriebstypen in Ost- und Westdeutschland 1995–96



vgl. Tabelle 23

Sitzplätze der Filmtheaterleinwände 1996 je 1.000 Einwohner



vgl. Tabelle 17

Tabelle 17

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Bundesländern (Stand: 31. 12. 1996)

Bundesland	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze			
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
Baden-Württemberg	544	13,5	95.354	12,5	175	9,2
Bayern	655	16,2	117.791	15,5	180	9,8
Berlin-West	122	3,0	26.457	3,5	217	12,2
Bremen	43	1,1	7.601	1,0	177	11,2
Hamburg	85	2,1	19.406	2,6	228	11,4
Hessen	263	6,5	48.433	6,4	184	8,1
Niedersachsen	367	9,1	66.493	8,7	181	8,5
Nordrhein-Westfalen	881	21,8	168.690	22,2	191	9,4
Rheinland-Pfalz	178	4,4	32.855	4,3	185	8,2
Saarland	87	2,2	14.987	2,0	172	13,8
Schleswig-Holstein	173	4,3	29.392	3,9	170	10,8
Alte Bundesländer	3.398	84,2	627.459	82,5	185	9,4
Berlin-Ost	60	1,5	12.942	1,7	216	10,0
Brandenburg	109	2,7	24.350	3,2	223	9,6
Mecklenburg-Vorpommern	69	1,7	16.451	2,2	238	9,0
Sachsen	195	4,8	37.918	5,0	194	8,3
Sachsen-Anhalt	78	1,9	19.675	2,6	252	7,2
Thüringen	126	3,1	21.487	2,8	171	8,6
Neue Bundesländer	637	15,8	132.823	17,5	209	8,6
Insgesamt	4.035	100,0	760.282	100,0	188	9,3

Tabelle 18

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Verleihbezirken (Stand: 31. 12. 1996)

Verleihbezirk	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
Berlin	747	18,5	157.903	20,8
Düsseldorf	938	23,2	180.456	23,7
Frankfurt	757	18,8	136.952	18,0
Hamburg	691	17,1	125.289	16,5
München	902	22,4	159.662	21,0
Bundesgebiet insgesamt	4.035	100,0	760.282	100,0

Tabelle 19

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen (Stand: 31. 12. 1996)

Platzzahlgruppen (Leinwände mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Leinwände				Sitzplätze			
	Anzahl		in vH		Anzahl		in vH	
	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.
bis 300	2.892	498	85,1	78,2	403.318	72.655	64,3	54,7
301 bis 500	386	111	11,4	31,3	147.481	41.632	23,5	31,3
501 bis 750	103	21	3.0	9,5	61.615	12.661	9,8	9,5
751 bis 1.000	14	7	0,4	1,1	11.656	5.875	1,9	4,4
über 1.000	3	–	0,1	–	3.389	–	0,5	–
Insgesamt	3.398	637	100,0	100,0	627.459	132.823	100,0	100,0

Tabelle 20

Ortsfeste Leinwände, Sitzplätze je Leinwand und je 1.000 Einwohner von 1992 bis 1996

Ende des Kalender-jahres	Ortsfeste Leinwände insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1.000	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
1992 West-Dt.	3.201	594	186	9,2
1992 Ost-Dt.	429	131	305	8,3
1992	3.630	725	200	9,0
1993 West-Dt.	3.251	610	188	9,3
1993 Ost-Dt.	458	135	295	8,6
1993	3.709	746	201	9,2
1994 West-Dt.	3.290	613	186	9,3
1994 Ost-Dt.	473	128	270	8,2
1994	3.763	741	197	9,1
1995 West-Dt.	3.291	610	185	9,2
1995 Ost-Dt.	523	120	229	7,7
1995	3.814	730	191	8,9
1996 West-Dt.	3.398	627	185	8,6
1996 Ost-Dt.	637	133	209	9,4
1996	4.035	760	188	9,3

Tabelle 21

Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1992 bis 1996

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1992 West-Dt.	18	*	15	11.312
1992 Ost-Dt.	3	*	5	*
1992	21	*	20	*
1993 West-Dt.	18	*	15	*
1993 Ost-Dt.	3	*	3	*
1993	21	*	18	*
1994 West-Dt.	19	*	14	*
1994 Ost-Dt.	3	*	4	*
1994	22	*	18	*
1995 West-Dt.	18	*	12	*
1995 Ost-Dt.	7	*	10	*
1995	25	*	22	*
1996 West-Dt.	21	*	12	*
1996 Ost-Dt.	11	*	10	*
1996	32	*	22	*

* nicht zu ermitteln

Tabelle 22

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Bundesland und Einwohnergrößenklasse 1996

Bundesland	Gesamt Leinwand	bis 20 T. Einwohner Leinwand	bis 50 T. Einwohner Leinwand	bis 100 T. Einwohner Leinwand	bis 200 T. Einwohner Leinwand	bis 500 T. Einwohner Leinwand	über 500 T. Einwohner Leinwand
Baden-Württemberg	544	106	170	95	83	40	50
Bayern	655	244	130	78	52	63	88
Berlin (West)	122	–	–	–	–	–	122
Bremen	43	–	–	–	8	–	35
Hamburg	85	–	–	–	–	–	85
Hessen	263	60	72	45	18	24	44
Niedersachsen	367	72	111	56	69	15	44
Nordrhein-Westfalen	881	33	187	184	93	210	174
Rheinland-Pfalz	178	71	41	23	43	–	–
Saarland	87	26	34	9	18	–	–
Schleswig-Holstein	173	71	47	19	–	36	–
West-Deutschland	3.398	683	792	509	384	388	642
Berlin (Ost)	60	–	–	–	–	–	60
Brandenburg	109	52	30	9	18	–	–
Mecklenburg-Vorp.	69	27	6	9	9	18	–
Sachsen	195	55	37	14	8	81	–
Sachsen-Anhalt	78	17	22	6	–	33	–
Thüringen	126	46	38	13	12	17	–
Ost-Deutschland	637	197	133	51	47	149	60
Bundesgebiet	4.035	880	925	560	431	537	702
Bundesland	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**	**Sitzplätze**
Baden-Württemberg	95.354	14.923	28.403	17.226	15.584	7.550	11.668
Bayern	117.791	37.852	23.216	15.657	10.053	12.008	19.005
Berlin (West)	26.457	–	–	–	–	–	26.457
Bremen	7.601	–	–	–	2.052	–	5.549
Hamburg	19.406	–	–	–	–	–	19.406
Hessen	48.433	10.772	12.092	7.761	3.259	5.986	8.563
Niedersachsen	66.493	12.257	19.488	9.027	12.516	4.434	8.771
Nordrhein-Westfalen	168.690	5.264	29.233	31.586	16.366	46.419	39.822
Rheinland-Pfalz	32.855	11.749	7.280	4.668	9.158	–	–
Saarland	14.987	5.898	4.453	1.616	3.020	–	–
Schleswig-Holstein	29.392	12.061	6.617	2.855	–	7.859	–
West-Deutschland	627.459	110.776	130.782	90.396	72.008	84.256	139.241
Berlin (Ost)	12.942	–	–	–	–	–	12.942
Brandenburg	24.350	11.591	7.527	1.487	3.745	–	–
Mecklenburg-Vorp.	16.451	5.616	2.094	2.345	2.047	4.349	–
Sachsen	37.918	10.562	6.208	2.313	1.540	17.295	–
Sachsen-Anhalt	19.675	4.448	5.940	1.152	–	8.135	–
Thüringen	21.487	7.624	5.047	3.492	1.722	3.602	–
Ost-Deutschland	627.459	110.776	130.782	90.396	72.008	84.256	139.241
Bundesgebiet	760.282	150.617	157.598	101.185	81.062	117.637	152.183

Bemerkung: Zwecks besserer Vergleichbarkeit mit alten Daten wurden die Angaben für den Ost- und den Westteil Berlins gesondert aufgeführt.

Tabelle 23

Ortsfeste Filmtheater nach Betriebstypen 1996 und 1995

Betriebstyp Filmtheater mit	1996 West-Dt. Film-theater absolut	1996 West-Dt. Lein-wände absolut	1996 Ost-Dt. Film-theater absolut	1996 Ost-Dt. Lein-wände absolut	1995 West-Dt. Film-theater absolut	1995 West-Dt. Lein-wände absolut	1995 Ost-Dt. Film-theater absolut	1995 Ost-Dt. Lein-wände absolut
1 Leinwand	782	782	237	237	783	783	277	277
2 Leinwänden	320	640	46	92	321	642	41	82
3 Leinwänden	208	624	18	54	211	633	14	42
4 – 5 Leinwänden	171	746	25	106	164	710	15	65
6 – 8 Leinwänden	46	312	11	78	49	331	4	28
mehr als 8 Leinwänden	24	294	7	70	17	192	3	29
Gesamt	1.551	3.398	344	637	1.545	3.291	354	523
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
1 Leinwand	50,4	23,0	68,9	37,2	50,7	23,8	78,2	53,0
2 Leinwänden	20,6	18,8	13,4	14,4	20,8	19,5	11,6	15,7
3 Leinwänden	13,4	18,4	5,2	8,5	13,7	19,2	4,0	8,0
4 – 5 Leinwänden	11,0	22,0	7,3	16,6	10,6	21,6	4,2	12,4
6 – 8 Leinwänden	3,0	9,2	3,2	12,2	3,2	10,1	1,1	5,4
mehr als 8 Leinwänden	1,5	8,7	2,0	11,0	1,1	5,8	0,8	5,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 24

Filmtheaterbrutto- und -nettoeinnahmen von 1992 bis 1996

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Brutto-einnahmen	Veränderungen zum Vorjahr in vH
Bruttoeinnahmen				
West-Dt.	1992	825,5	100,0	– 9,9
Ost-Dt.	1992	65,9	100,0	+ 3,1
(West- und Ost-Dt.)	1992	891,4	100,0	– 9,1
West-Dt.	1993	1.063,8	100,0	+28,9
Ost-Dt.	1993	106,2	100,0	+61,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.170,0	100,0	+31,2
West-Dt.	1994	1.092,0	100,0	+ 2,65
Ost-Dt.	1994	136,0	100,0	+28,06
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.228,0	100,0	+ 4,96
West-Dt.	1995	1.042,1	100,0	– 4,57
Ost-Dt.	1995	141,3	100,0	+ 3,90
(West- und Ost-Dt.)	1995	1.183,4	100,0	– 3,63
West-Dt.	1996	1.130,6	100,0	+ 8,50
Ost-Dt.	1996	183,6	100,0	+29,89
(West- und Ost-Dt.)	1996	1.314,2	100,0	+11,05
Filmabgabe				
(West- und Ost-Dt.)	1992	19,8	2,2	– 8,3
(West- und Ost-Dt.)	1993	24,7	2,1	+24,7
(West- und Ost-Dt.)	1994	27,0	2,2	+ 9,3
(West- und Ost-Dt.)	1995	26,4	2,2	– 2,2
(West- und Ost-Dt.)	1996	29,3	2,2	+11,0
Nettoeinnahmen				
(West- und Ost-Dt.)	1992	871,7	97,9	– 9,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.145,3	97,8	+31,4
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.201,0	97,8	+ 4,9
(West- und Ost-Dt.)	1995	1.157,0	97,8	– 3,7
(West- und Ost-Dt.)	1996	1.284,8	97,8	+11,0

Bemerkung: Die Angaben über die Bruttoeinnahmen (einschließlich 7 % Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem FFG filmabgabepflichtig sind.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 25

9. Betriebsvergleich Kino 1996 (für 1995)

Durchschnittswerte der Ortsgrößenklassen nach Anzahl der Einwohner	Keine Angabe	unter 5.000	5.001–10.000	10.001–20.000	20.001–50.000	50.001–100.000	100.001–300.000	über 300.000	Gesamtdurchschnitt der Jahre 1995	1994	1993	1992
Spielstellen-Anzahl (Auswertungsbasis)	1	36	48	94	91	39	35	58	402	412	481	277
...% der Spielstellen in gemieteten Räumen	100,00	47,06	63,04	50,00	67,78	89,74	71,43	87,50	67,01	–	–	57,00
Besucher-Abweichung gegenüber Vorjahr in %	–13,57	–14,28	–14,33	–11,74	–8,40	–8,06	–7,14	0,65	–7,04	+1,90	+22,56	–13,54
Anzahl der Leinwände je Betriebsstätte	1,00	1,89	1,39	1,68	2,57	3,90	2,06	2,95	2,10	1,90	1,80	1,80
Anzahl der Sitzplätze je Leinwand	100	162	147	156	157	183	223	216	173	–	–	165
Kartenumsatz in % vom Gesamtumsatz	100,00	80,04	69,35	73,72	74,61	72,05	75,53	74,80	74,52	76,73	77,54	76,30
Kartenumsatz je Besucher in DM	8,92	9,90	7,45	7,78	8,86	11,00	9,45	11,47	9,84	8,92	8,56	8,21
Werbeeinnahmen in % vom Gesamtumsatz	0,00	8,47	5,13	6,58	6,04	6,56	8,55	7,22	7,01	6,59	6,77	8,70
Warenverkauf in % vom Gesamtumsatz	0,00	7,66	22,35	25,72	24,17	20,51	19,23	13,98	18,23	15,82	14,98	14,80
Warenumsatz je Besucher in DM	0,00	0,87	1,76	1,79	2,05	2,90	1,88	2,06	1,98	1,84	1,65	1,51
Filmmiete in % vom Kartenumsatz	43,40	44,09	42,91	42,09	42,32	43,65	43,01	43,92	43,30	43,40	43,25	43,20
Kosten für Werbung in % vom Gesamtumsatz	15,00	1,31	2,37	3,38	3,72	2,71	4,18	4,29	3,54	3,40	3,72	5,50
Kosten für feste Mitarbeiter in % von Personalkosten	100,00	84,67	60,26	53,18	60,32	87,72	89,25	94,46	79,43	–	–	–
Kosten für geringf. Mitarbeiter in % von Personalkosten	0,00	15,33	36,31	45,32	37,15	12,28	10,75	5,54	19,75	–	–	–
Personalkosten in % vom Gesamtumsatz	–	16,66	22,05	19,75	20,53	22,42	20,90	15,66	18,79	–	–	24,80

Quelle: WdF, Bayern. Für 1996 wurde kein Betriebsvergleich durchgeführt. Die Fragebögen werden zur Zeit überarbeitet.
Der nächste Betriebsvergleich wird im Filmstatistischen Taschenbuch '98 veröffentlicht.

Tabelle 26

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1996 nach dem Betriebstyp in Prozent*

Betriebstyp	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Einzelkino	24,8	42,9	19,5	31,8	17,7	27,9	9,31	7,20
Doppelkino	18,8	13,1	15,2	13,2	14,7	13,1	9,89	8,10
Kinocenter	50,3	29,4	51,2	38,0	50,9	39,1	10,18	8,44
Multiplexe	6,1	14,6	14,1	17,0	16,7	19,9	12,06	9,58
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	10,23	8,20

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 27

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1996 nach dem Filmprogramm in Prozent*

Filmprogramm	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Gemischtes Progr.	67,7	73,0	68,8	72,2	70,2	72,7	10,36	8,24
Studio/Filmkunst	18,5	13,1	15,9	11,6	14,4	10,7	9,14	7,54
Action	12,8	13,9	15,1	16,2	15,2	16,6	10,25	8,39
Sex	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	7,32	0,0
Porno	0,8	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	10,94	0,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	10,15	8,18

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 28

Leinwände, Bruttoeinnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1996 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1.000 DM	Leinwände		Bruttoeinnahmen		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert
bis unter 30	9,1	9,1	0,4	0,4	0,6	0,6
bis unter 50	4,2	13,3	0,6	1,0	0,8	1,4
bis unter 100	12,3	25,6	3,0	4,4	3,6	5,0
bis unter 150	12,2	37,8	4,9	9,3	5,5	10,5
bis unter 200	10,9	48,7	6,1	15,4	6,9	17,4
bis unter 300	17,8	66,5	13,9	29,3	14,9	32,3
bis unter 500	17,3	83,8	21,3	50,6	21,9	54,2
bis unter 1.000	11,8	95,6	25,7	74,3	25,1	79,3
1.000 und mehr	4,7	100,0	24,4	100,0	20,9	100,0
Insgesamt	100,0		100,0		100,0	

Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem FFG meldepflichtigen Leinwände, einschließlich jener, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden. Alle Angaben für die alten und die neuen Bundesländer. Die Tabelle enthält Rundungsfehler.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 29

Leinwände, Filmbesuch und Bruttoeinnahmen in Multiplexen 1993 bis 1996*

Jahr	Leinwände*	Besucher		Bruttoeinnahmen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
		in Millionen	Anteil am Gesamtbesuch in vH	in Mill. DM	Anteil am Gesamtumsatz in vH	in Multiplexen	in allen Filmtheatern
1993	105	10,1r	7,7r	110,4r	9,4r	10,93r	8,97
1994	133	11,5	8,7	129,0	10,5	11,22	9,25
1995	181	13,7	11,0	158,2	13,4	11,54	9,51
1996	301	19,4	14,6	224,7	17,1	11,57	9,89

* Die Zahl der Leinwände bezieht sich auf den Stand des 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 30

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1996 nach der Gemeindegröße in Prozent*

Gemeindegröße	Leinwände in vH		Besucher in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Großstadt	41,9	40,4	57,8	52,7	60,5	55,3	10,71	8,60
Mittelstadt	38,4	28,0	31,4	29,2	29,4	27,6	9,58	7,76
Kleinstadt/Dorf	19,7	31,6	10,8	18,1	10,1	17,1	9,57	7,73
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	10,23	8,20

* Die Zuordnung der Leinwände beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen. Alle Angaben für West- und Ostdeutschland.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 31

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1996 nach Ortsgrößenklassen

Einwohner	Leinwände in vH	Besucher		Bruttoeinnahmen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM
		in Mill.	in vH	in Mill. DM	in vH	
bis 20.000	21,6	16,0	12,0	145,4	11,1	9,10
bis 50.000	23,1	23,5	17,7	214,1	16,3	9,12
bis 100.000	13,7	17,8	13,4	169,4	12,9	9,52
bis 200.000	11,1	16,5	12,4	163,1	12,4	9,86
bis 500.000	13,4	25,2	19,0	249,5	19,0	9,90
über 500.000	17,2	33,9	25,5	372,8	28,4	10,99
Gesamt	100,0	132,9	100,0	1.314,2	100,0	9,89

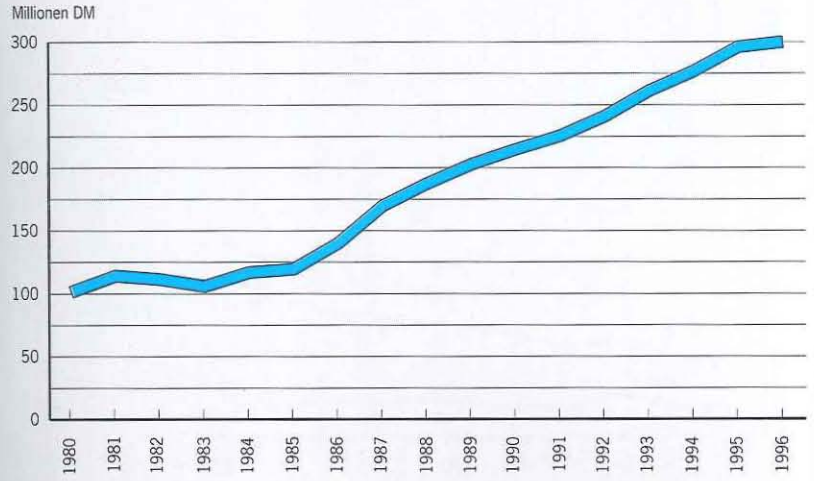
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

D Werbung im Kino

Im vergangenen Jahr stiegen die Ausgaben für Werbung in den Filmtheatern weiter an. Im Vergleich zu 1995 sind die Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino von 295,78 Millionen DM auf 299,9 Millionen DM gestiegen. Die Aufwendungen für den Werbefilm betrugen 1996 216,0 Millionen DM (+ 1,1 %), für die Diapositivwerbung einschließlich dem Kinospot wurden 1996 insgesamt 83,9 Millionen DM aufgewendet (+ 2,0 %). Die Kosten für die Produktion der Filme, Diapositive und Kinospots sind in den Aufwendungen nicht enthalten.

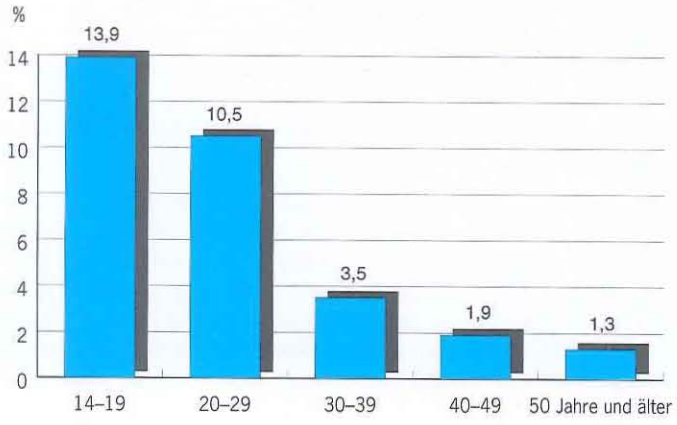
In diesem Kapitel haben wir Daten aus der Media-Analyse berücksichtigt. In der Media-Analyse wird kontinuierlich, das ganze laufende Jahr hindurch, das Mediennutzungsverhalten der Konsumenten erforscht. Die „FDW Werbung im Kino e. V.", Hamburg, veröffentlicht jährlich die Daten der Media-Analyse für die Kinogänger. Eine Reichweite von 13,9 % bei den 14–19jährigen in der Media-Analyse 1996 besagt, daß 13,9 % dieser Altersgruppe mindestens einmal pro Woche ins Kino geht. Der Tabellenabschnitt „Zusammensetzung" stellt den prozentualen Anteil dieser Altersgruppe am gesamten Kinobesuch dar.

Ausgaben für Werbung im Kino 1980 bis 1996



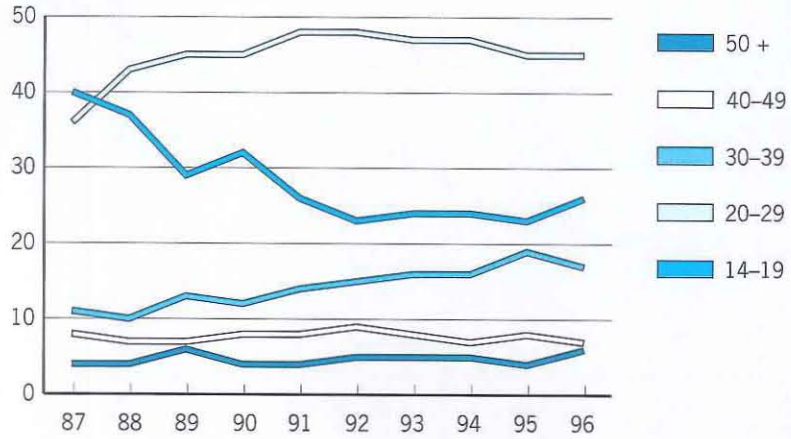
vgl. Tabelle 32

Kinoreichweite pro Woche nach Altersklassen (MA 1996)



vgl. Tabelle 33

Zusammensetzung des wöchentlichen Kinobesuchs 1987 bis 1996 (in Prozent)



vgl. Tabelle 33

Tabelle 32

Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino 1980 bis 1996

Kalenderjahr	Werbeaufwendungen in Mill. DM	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Index 1980 = 100
1980	101,5	–	100
1981	114,0	+12,3	112
1982	111,3	– 2,4	110
1983	105,9	– 4,9	104
1984	116,7	+10,2	115
1985	119,4	+ 2,3	118
1986	139,9	+17,2	138
1987	169,7	+21,3	167
1988	187,3	+10,4	185
1989	202,6	+ 8,2	200
1990	214,6	+ 5,9	211
1991	225,5	+ 5,1	222
1992	240,9	–	237
1993	261,1	+ 8,4	257
1994	276,5	+ 5,9	272
1995	295,8	+ 7,0	291
1996	299,9	+ 1,4	295

Bemerkung: bis 1991 nur alte Bundesländer

Quelle: FDW Werbung im Kino e.V., Hamburg

Tabelle 33

Kinobesucher pro Woche nach Reichweite und Zusammensetzung 1987 bis 1996

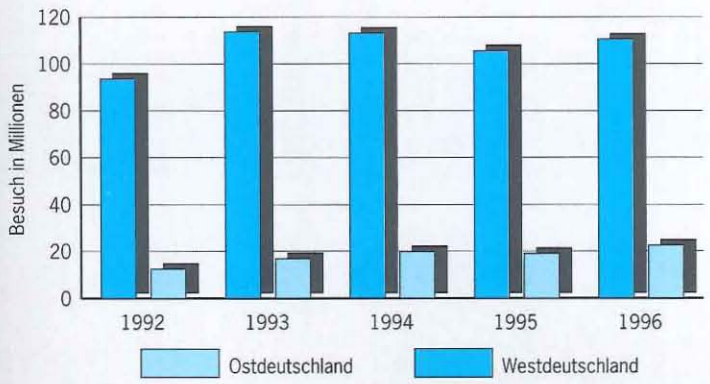
Alter	Kinobesucher pro Woche									
	Reichweite (in vH)									
	Media-Analyse aus dem Jahr:									
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
14–19	14,8	14,5	13,6	17,4	14,4	15,1	14,7	15,2	13,5	13,9
20–29	10,0	10,0	10,4	10,7	10,9	12,4	11,6	11,9	10,6	10,5
30–39	3,6	2,8	3,6	3,4	3,7	4,4	4,1	4,2	4,3	3,5
40–49	1,9	1,7	2,0	2,4	2,4	2,7	2,4	2,2	2,3	1,9
50–59	0,8	0,7	1,0	0,7	0,8	1,1	1,0	0,9	0,8	1,0
60–69	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2
70 und älter	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
	Zusammensetzung (in vH)									
14–19	40	37	29	32	26	23	24	24	23	26
20–29	36	43	45	45	48	48	47	47	45	45
30–39	11	10	13	12	14	15	16	16	19	17
40–49	8	7	7	8	8	9	8	7	8	7
50–59	3	3	4	2	3	4	4	4	3	4
60–69	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
70 und älter	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1

Quelle: Media-Analyse

E Filmbesuch

Das Jahr 1996 bescherte den Kinos den höchsten Filmbesuch in den 90er Jahren. Die Zahl der verkauften Eintrittskarten stieg von 124,5 Millionen im Jahre 1995 auf 132,9 Millionen im Jahre 1996. Das gute Angebot von Spitzenfilmen sowie der Aus- bzw. Umbau und die Neueröffnung von Filmtheatern vor allem in den neuen Bundesländern zählen zu den wesentlichen Ursachen für den Anstieg des Filmbesuchs. Während in Westdeutschland die Zahl der Kinobesuche nur um 4,6 % anstieg, erhöhte sich der Kinobesuch in Ostdeutschland durchschnittlich um 18,5 %. In Mecklenburg-Vorpommern wurden sogar rund 31 % mehr Kinobesucher gezählt als im Vorjahr. Der durchschnittliche Eintrittspreis erhöhte sich um 4 % und lag 1996 bei 9,89 DM.

Filmbesuch in den alten und den neuen Bundesländern



vgl. Tabelle 34

Tabelle 34

Filmbesuch und Häufigkeit des Filmbesuchs von 1992 bis 1996

Kalenderjahr	Besucher im gesamten Bundesgebiet[1]		Jährliche Besuche je Einwohner	
	Anzahl in Millionen	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Anzahl	Veränderungen zum Vorjahr in vH
1992 West-Deutschland	93,5	–12,5	1,4	–17,6
1992 Ost-Deutschland	12,4	– 4,6	0,8	0,0
1992	105,9	–11,7	1,3	–13,3
1993 West-Deutschland	113,7	+21,6	1,7	+21,4
1993 Ost-Deutschland	16,8	+35,5	1,1	+37,5
1993	130,5	+23,2	1,6	+23,1
1994 West-Deutschland	113,1	– 0,5	1,7	0,0
1994 Ost-Deutschland	19,7	+17,3	1,3	+18,2
1994	132,8	1,8	1,6	0,0
1995 West-Deutschland	105,6	– 6,6	1,6	– 5,9
1995 Ost-Deutschland	18,9	– 4,1	1,2	– 7,7
1995	124,5	– 6,3	1,5	– 6,3
1996 West-Deutschland	110,5	4,7	1,7	6,3
1996 Ost-Deutschland	22,4	18,3	1,4	16,7
1996	132,9	6,8	1,6	6,7

[1] Verkaufte Eintrittskarten in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos, Mitspielstellen und Wanderfilmtheatern

Tabelle 35

Eintrittspreise von 1987 bis 1996 (Filmtheater-Brutto-Eintrittspreise je Besucher)

Kalender-jahr	Durchschnittlicher Brutto-Eintrittspreis[1] (Filmtheater-Bruttoeinnahmen dividiert durch die Anzahl der Filmbesuche)					
	Gesamt-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	West-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	Ost-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH
1987	7,55	+1,2	7,55	+ 1,2	–	–
1988	7,55	0,0	7,55	0,0	–	–
1989	7,81	+3,4	7,81	+ 3,4	–	–
1990	8,10	+3,7	8,10	+ 3,7	–	–
1991	8,18	+1,0	8,57	+ 5,8	4,92	–
1992	8,42	+2,9	8,82	+ 2,9	5,31	+ 7,9
1993	8,97	+6,5	9,36	+ 6,1	6,33	+19,2
1994	9,25	+3,1	9,65	+ 3,1	6,93	+ 9,5
1995	9,51	+2,8	9,87	+2,29	7,47	+ 7,7
1996	9,89	+4,0	10,23	+ 3,6	8,20	+ 9,8

[1] Vor 1991 nur alte Bundesländer einschließlich West-Berlin

Tabelle 36

Filmbesuch 1994 bis 1996 nach Bundesländern

Bundesland	Filmbesuch			Veränd. 1995 zu 1996 in vH	Jährliche Besuche je Einwohner
	1994	1995	1996		
Baden-Württemberg	16.925.307	15.548.681	16.098.906	3,54	1,56
Bayern	18.996.034	18.124.529	19.057.759	5,15	1,59
Berlin (West)	7.239.070	6.795.561	6.783.004	– 0,18	3,13
Bremen	1.557.472	1.436.321	1.500.876	4,49	2,21
Hamburg	4.453.086	3.922.443	4.331.494	10,43	2,54
Hessen	9.655.075	9.193.483	9.940.104	8,12	1,65
Niedersachsen	12.547.058	11.521.435	11.800.753	2,42	1,51
Nordrhein-Westfalen	30.700.434	28.282.931	29.438.837	4,09	1,64
Rheinland-Pfalz	4.906.109	4.744.945	5.121.327	7,93	1,29
Saarland	1.458.086	1.414.536	1.517.597	7,29	1,40
Schleswig-Holstein	4.623.640	4.570.494	4.896.987	7,14	1,79
Alte Bundesländer	113.061.371	105.555.359	110.487.644	4,67	1,66
Berlin (Ost)	2.388.140	2.278.912	2.575.502	13,01	1,98
Brandenburg	2.549.145	2.368.990	2.940.025	24,10	1,15
Mecklenburg-Vorpommern	2.518.904	2.596.820	3.436.186	32,32	1,89
Sachsen	5.861.610	5.386.975	6.006.923	11,51	1,32
Sachsen-Anhalt	3.049.372	3.055.520	3.704.054	21,22	1,36
Thüringen	3.372.823	3.242.833	3.735.157	15,18	1,50
Neue Bundesländer	19.739.994	18.930.050	22.397.847	18,32	1,45
Insgesamt	132.801.365	124.485.409	132.885.491	6,75	1,62

Quellen: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin; eigene Berechnungen

Tabelle 37

Filmbesuch von 1993 bis 1996 nach Monaten

Monat	Filmbesuch in Millionen							
	1993 West-Dt.	1993 Ost-Dt.	1994 West-Dt.	1994 Ost-Dt.	1995 West-Dt.	1995 Ost-Dt.	1996 West-Dt.	1996 Ost-Dt.
Januar	12,1	1,6	10,4	1,5	10,5	1,6	12,5	2,2
Februar	8,8	1,4	9,7	1,8	8,6	1,7	8,8	1,9
März	8,2	1,1	11,4	1,7	8,7	1,3	10,4	1,8
April	8,3	1,0	8,9	1,4	9,8	1,8	7,3	1,3
Mai	6,8	0,9	7,4	1,3	5,5	1,0	6,7	1,1
Juni	6,6	1,0	4,9	0,9	5,9	1,1	5,3	1,1
Juli	9,4	1,5	6,1	1,5	6,2	1,5	9,3	2,6
August	8,5	1,4	10,2	2,1	8,5	1,4	9,7	1,9
September	12,4	2,1	8,3	1,3	9,4	1,6	11,3	2,4
Oktober	11,9	2,0	11,6	1,9	11,0	2,0	10,3	2,3
November	9,6	1,2	12,0	2,1	9,8	1,7	8,5	1,6
Dezember	11,2	1,8	12,2	2,2	11,6	2,2	10,4	2,2
Insgesamt	113,7	16,8	113,1	19,7	105,5	18,9	110,5	22,4
Monat	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
Januar	10,6	9,5	9,2	7,7	10,0	8,5	11,4	9,6
Februar	7,7	8,4	8,5	9,3	8,2	9,0	7,9	8,6
März	7,2	6,6	10,1	8,6	8,2	6,9	9,5	7,9
April	7,3	5,8	7,9	7,1	9,3	9,5	6,6	5,9
Mai	6,0	5,1	6,6	6,6	5,2	5,3	6,0	5,1
Juni	5,8	5,8	4,3	4,6	5,6	5,8	4,8	5,1
Juli	8,2	8,7	5,4	7,5	5,9	7,9	8,4	11,7
August	7,5	8,1	9,0	10,7	8,1	7,4	8,8	8,4
September	10,9	12,4	7,3	6,5	8,9	8,5	10,2	10,6
Oktober	10,5	11,7	10,3	9,8	10,4	10,6	9,3	10,3
November	8,4	7,0	10,6	10,5	9,3	9,0	7,7	7,2
Dezember	9,8	10,7	10,8	11,0	11,0	11,6	9,4	9,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 38

Die 1996 erfolgreichsten uraufgeführten deutschen Langfilme im Kino

Filmtitel	Start	Verleih	Regie	Besucher bis zum 31.12.96
Werner – Das muß kesseln!	27.06.96	Constantin	Schaack, Michael	4.949.408
Männerpension	01.02.96	Delphi	Buck, Detlev	3.304.674
Das Superweib	07.03.96	Constantin	Wortmann, Sönke	2.348.567
Irren ist männlich	31.10.96	Buena Vista	Hormann, Sherry	1.474.973
Echte Kerle	30.05.96	Buena Vista	Silber, R./Bergmann, R.	1.213.657
Die Legende von Pinocchio	03.10.96	Warner Bros.	Barron, Steve	1.018.222
Abbuzze – Der Badesalz-Film	18.01.96	Constantin	Willaert, Roland	718.934
Workaholic	11.07.96	Concorde-CR/T	Wietersheim, Sharon v.	621.064
Nach fünf im Urwald	18.04.96	Senator	Schmid, Hans-Christian	571.550
Nur aus Liebe	18.04.96	Warner Bros.	Satin, Dennis	417.465
Kondom der Grauens	29.08.96	Ascot	Walz, Martin	392.781
Alf – Der Film	09.05.96	Tobis	Lowry, Dick	389.402
Dead Man	04.01.96	Pandora	Jarmusch, Jim	351.562
Jenseits der Stille	19.12.96	Buena Vista	Link, Caroline	187.125
Der Unhold	12.09.96	Tobis	Schlöndorff, Volker	163.877
Eine Couch in New York	29.08.96	Tobis	Akerman, Chantal	163.022
Geh wohin dein Herz Dich trägt	01.08.96	Pandora	Comencini, Cristina	143.861
Faszination Natur	18.01.96	Eigenverleih	Lobmayer, Gogol	107.022
Nki de Saint Phalle	01.02.96	MFA	Schamoni, Peter	89.224
Peanuts – Die Bank zahlt alles	21.03.96	Warner Bros.	Rola, Carlo	86.301
Guantanamera	25.01.96	Filmwelt/Prokin	Alea, T. G./Rey	70.992
Die Spur der roten Fässer	25.04.96	Basis	Wessel, Kai	68.624
Stille Nacht	04.04.96	Buena Vista	Levy, Dani	51.704
Der kalte Finger	09.05.96	TiMe	Huettner, Ralf	49.318
Sexy Sadie	05.09.96	Nil	Glasner, Matthias	47.386

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 39

1996 uraufgeführte deutsche Langfilme nach Besucherklassen

Besucherklassen	Zahl der dt. Filme	Besucher total	Besucher in vH	Besucher in vH kumuliert
über 1.000.000	6	14.309.501	73,82	73,82
500.001 – 1.000.000	3	1.911.548	9,86	83,68
200.001 – 500.000	4	1.551.210	8,00	91,68
100.001 – 200.000	5	764.907	3,95	95,63
50.001 – 100.000	5	366.845	1,89	97,52
20.001 – 50.000	9	298.999	1,54	99,06
unter 20.000	57	182.260	0,94	100,00
Gesamt	89	19.385.270	100,00	–

Bemerkung: In der obigen Tabelle wurden alle Filme erfaßt, die in den einzelnen Monaten des Zeitraumes zu den 100 besten Filmen eines Monats zählten und von der FFA veröffentlicht wurden. Da außerdem nur die erstaufgeführten Langfilme in die Tabelle übernommen wurden, liegt die Summe dieser Tabelle unter der von der FFA veröffentlichten Gesamtbesucherzahl von 20.759.981 für alle aufgeführten deutschen Filme (inklusive Wiederaufführungen).

Tabelle 40

Die erfolgreichsten erstaufgeführten Langfilme im Jahre 1996

Rang	Filmtitel	Land	Start	Verleih	Regie	Besuch
1	Independence Day	USA	19.09.96	Tw. Century-Fox	Emmerich, Roland	9.641.419
2	Werner – Das muß kesseln!	Dt	27.06.96	Constantin	Schaack, Michael	4.949.409
3	Twister	USA	05.09.96	UIP	De Bont, Jan	3.664.204
4	Dangerous Minds	USA	04.01.96	Buena Vista	Smith, John	3.463.370
5	The Rock – Fels der Entscheidung	USA	11.07.96	Buena Vista	Bay, Michael	3.413.807
6	Mission: Impossible	USA	08.08.96	UIP	De Palma, Brian	3.304.972
7	Männerpension	Dt	01.02.96	Delphi	Buck, Detlev	3.304.674
8	Der verrückte Professor	USA	17.10.96	UIP	Shadyac, Tom	2.883.512
9	Toy Story	USA	21.03.96	Buena Vista	Lasseter, John	2.620.372
10	Jumanji	USA	22.02.96	Columbia	Johnston, Joe	2.547.953
11	Das Superweib	Dt	07.03.96	Constantin	Wortmann, Sönke	2.348.567
12	Walt Disneys Der Glöckner von Notre Dame	USA	28.11.96	Buena Vista	Trousdale, D./Wise, K.	2.291.440
13	Agent 00 – Die Lizenz zum Totlachen	USA	25.07.96	Buena Vista	Friedberg, Rick	2.199.833
14	12 Monkeys	USA	21.03.96	Concorde-CR/T	Gillam, Terry	2.124.196
15	Eraser	USA	22.08.96	Warner Bros.	Russell, Chuck	2.074.002
16	Birdcage – Ein Paradies für schrille Vögel	USA	16.05.96	UIP	Nichols, Mike	1.601.242
17	Sinn und Sinnlichkeit	USA	07.03.96	Columbia	Lee, Ang	1.502.175
18	Versprochen ist versprochen	USA	05.12.96	Tw. Century-Fox	Levant, Brian	1.481.327
19	Irren ist männlich	Dt	31.10.96	Buena Vista	Hormann, Sherry	1.474.973
20	Star Trek – Der erste Kontakt	USA	19.12.96	UIP	Frakes, Jonathan	1.408.363
21	Dragonheart	USA	21.11.96	UIP	Cohen, Rob	1.355.871
22	Die Jury	USA	07.11.96	Warner Bros.	Schumacher, Joel	1.314.551
23	Echte Kerle	Dt	30.05.96	Buena Vista	Silber, R./Bergmann, R.	1.213.657
24	Einsame Entscheidung	USA	09.05.96	Warner Bros.	Baird, Stuart	1.159.171
25	Der Club der Teufelinnen	USA	12.12.96	UIP	Wilson, Hugh	1.132.410
26	Zwielicht	USA	20.06.96	UIP	Hoblit, Gregory	1.082.251
27	Heat	USA	29.02.96	Warner Bros.	Mann, Michael	1.070.472
28	Dracula – Tot aber glücklich	USA	18.04.96	Columbia	Brooks, Mel	1.041.833
29	Die Legende von Pinocchio	Dt	03.10.96	Warner Bros.	Barron, Steve	1.018.222
30	Der Goofy-Film	USA	15.08.96	Buena Vista	Lima, Kevin	1.007.485
31	Lügen haben lange Beine	USA	29.08.96	Tw. Century-Fox	Lehmann, Michael	990.012
32	Operation Broken Arrow	USA	15.02.96	Tw. Century-Fox	Woo, John	940.169
33	Trainspotting – Neue Helden	Gb	15.08.96	Central	Boyle, Danny	918.596
34	Aus nächster Nähe	USA	12.09.96	Constantin	Avnet, John	911.944
35	Striptease	USA	15.08.96	Concorde-CR/T	Bergmann, Andrew	886.296
36	Schnappt Shorty	USA	29.02.96	UIP	Sonnenfeld, Barry	807.639
37	Dead Man Walking – Sein letzter Gang	USA	11.04.96	Pandora	Robbins, Tim	799.652
38	Eins und Eins macht Vier	USA	28.03.96	Concorde-CR/T	Tennant, Andy	785.550
39	Sudden Death	USA	04.04.96	UIP	Hyams,Peter	735.330
40	Abbuzze – Der Badesalz-Film	Dt	18.01.96	Constantin	Willaert, Roland	718.934

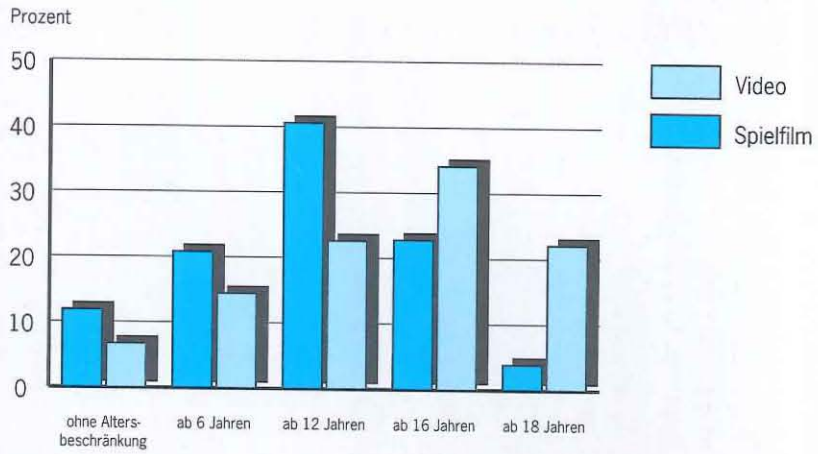
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

F Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Seit dem 1. April 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt fallen nun auch bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

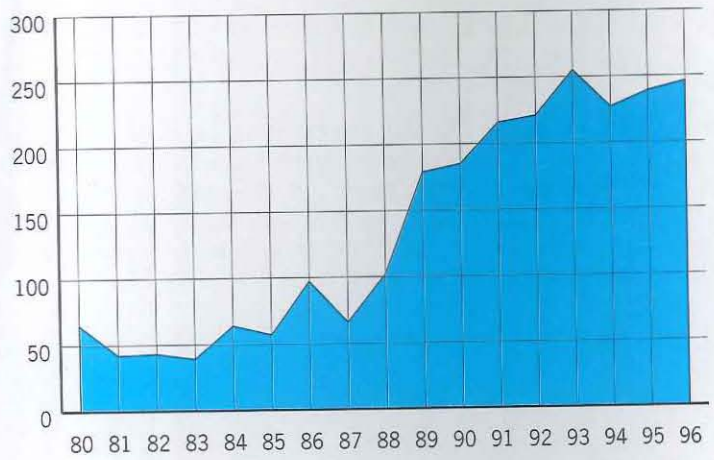
Im Laufe des Jahres 1996 hat die FSK 303 Kino-Spielfilme mit einer Länge von 1.600 m und mehr sowie 461 Videos (ohne Dokumentarfilme) mit einer Länge von über 60 Minuten freigegeben. Die unten stehende Grafik zeigt, daß die häufigsten Altersfreigaben für Kinofilme in der Altersklasse „ab 12 Jahre" erfolgte, während die häufigste Altersfreigabe von Videofilmen „ab 16 Jahre" lautete. In den letzten vier Jahren sank der Anteil der Filme, die eine Freigabe „nicht unter 18 Jahren" erhielten von 19,8% auf 14,9%.

FSK-Freigaben für Spielfilme 1996

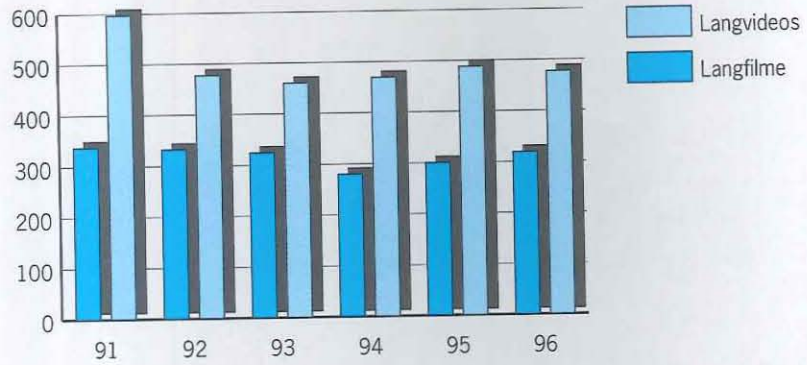


vgl. Tabelle 43

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme 1980 bis 1996



FSK-geprüfte Langfilme und Langvideos 1991 bis 1996



vgl. Tabelle 42

Tabelle 41

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1996 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungsland	Kinoauswertung					Videoauswertung			
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge			
	1.600 m und mehr		unter 1.600 m			60 Minuten und mehr (davon Dokumentarfilme in Klammern)	unter 60 Minuten		
	insgesamt	darunter Spielfilme	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer		Kurzfilme	Werbefilme	Trailer
Bund. Deutschland	72	61	50	246	53	34 (2)	105	11	3
Dt. Reprisen*	7	7	1	–	–	1	1	–	–
Österreich	4	4	3	1	1	2	–	–	–
Schweiz	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Australien	3	3	–	–	2	–	1	–	–
Belgien	1	1	–	1	1	1	–	–	1
China	1	1	–	–	–	–	–	–	–
CSSR	–	–	–	–	–	8	–	–	–
Dänemark	7	7	–	2	3	2	–	–	–
Finnland	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	16	15	1	3	14	10 (1)	–	–	1
Großbritannien	15	14	–	25	11	11	29	1	5
Hongkong	2	2	–	–	–	11	–	–	6
Indien	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Irland	1	1	–	–	2	–	–	–	–
Island	1	–	–	–	–	1	–	–	–
Italien	5	5	–	5	3	9	–	–	3
Japan	–	–	–	–	–	9	9	–	–
Kanada	7	6	4	1	6	10	–	–	5
Kuba	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Lettland	1	1	1	–	–	–	–	–	–
Mexiko	–	–	–	–	–	1	–	–	1
Neuseeland	1	1	–	–	1	2	30	–	–
Niederlande	2	2	–	5	1	5 (3)	–	–	–
Norwegen	2	2	–	–	–	–	–	–	1
Schweden	1	1	–	1	2	4	7	–	1
Spanien	2	2	–	–	1	2	–	–	1
Tschech. Republik	1	–	–	–	–	2	–	–	–
UdSSR	–	–	–	–	–	5	–	–	–
Ungarn	1	1	–	1	–	2	–	–	–
USA	163	162	1	18	180	341 (10)	316	15	169
ohne Urspr.	–	–	–	7	1	3	1	–	1
Gesamt	319	303	60	316	282	477 (16)	498	27	198

* „Deutsche Reprisen" sind deutsche Filme, die vor 1946 hergestellt wurden.

Tabelle 42

Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos vom 18. 7. 1949 bis zum 31. 12. 1996 nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme							
	18.7.49 bis 31.12.90	1991	1992	1993	1994	1995	1996	Gesamt
I. Kino:								
I a Filme mit einer Länge von 1.600 m und mehr								
Dt. Reprisen	652	–	–	–	1	14	7	674
Dt. Spielfilme	3.298	70	63	96	55	60	61	3.703
Dt. Fernsehfilme	82	–	–	–	–	–	–	82
DDR-Spielfilme	94	8	7	1	2	–	–	112
Ausl. Spielfilme	13.039	234	226	210	213	211	235	14.368
Dokumentarfilme	1.164	25	36	17	9	15	16	1.282
Gesamt	18.329	337	332	324	280	300	319	20.221
I b Filme mit einer Länge unter 1.600 m								
Kurzfilme	16.459	89	75	93	116	74	60	16.966
Werbefilme	10.419	263	268	330	280	306	316	12.182
Trailer	15.051	294	259	284	246	267	282	16.683
Gesamt	41.929	646	602	707	642	647	658	45.831
II. Video								
II a Videos mit einer Länge von 60 Minuten und mehr	3.418	597	477	460	469	488	477	5.909
II b Videos mit einer Länge unter 60 Minuten	1.518	418	389	378	317	456	723	3.476
Summe I a + II a	21.747	934	809	784	749	788	796	25.811
Summe I b + II b	43.447	1.064	991	1.085	959	1.103	1.381	48.649
Gesamt	65.194	1.998	1.800	1.869	1.708	1.891	2.177	74.460

Tabelle 43

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1.600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) von 1994 bis 1996 nach Prüfentscheiden

FSK-Kennzeichnung	1994			1995			1996		
	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe
Absolut									
freigegeben ohne Altersbeschränkung	30	21	51	36	33	69	36	31	67
ab 6 Jahren	57	58	115	64	73	137	63	67	130
ab 12 Jahren	109	102	211	105	108	213	123	104	227
ab 16 Jahren	64	137	201	59	153	212	69	157	226
freigegeben nicht unter 18 Jahren	11	132	143	21	91	112	12	102	114
Gesamt	271	450	721	285	458	743	303	461	764
In vH									
freigegeben ohne Altersbeschränkung	11,1	4,7	7,1	12,6	7,2	9,3	11,9	6,7	8,8
ab 6 Jahren	21,0	12,9	16,0	22,5	15,9	18,4	20,8	14,5	17,0
ab 12 Jahren	40,2	22,7	29,3	36,8	23,6	28,7	40,6	22,6	29,7
ab 16 Jahren	23,6	30,4	27,9	20,7	33,4	28,5	22,8	34,1	29,6
freigegeben nicht unter 18 Jahren	4,1	29,3	19,8	7,4	19,9	15,1	4,0	22,1	14,9
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: Ab 1. 4. 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle aufgeführten Altersgruppen. Bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

Tabelle 44

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme und Videos (60 Minuten und mehr) nach Jahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	1992		1993		1994		1995		1996	
	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video
Dt. Reprisen	–	2	–	2	1	5	14	–	7	1
Bundesrepublik Deutschland	63	35	96	44	55	28	60	37	61	32
DDR	7	–	1	–	2	–	–	–	–	–
Österreich	2	–	1	–	–	–	5	–	4	2
Schweiz	–	1	–	–	1	–	–	–	1	–
Argentinien	–	–	2	–	1	–	–	–	–	–
Australien	2	5	2	3	5	5	2	5	3	–
Belgien	–	–	1	1	1	–	1	–	1	1
Brasilien	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–
CSFR	4	–	1	1	–	2	–	–	–	8
Dänemark	1	2	–	–	1	–	2	–	7	2
Finnland	1	1	–	–	2	1	–	–	1	–
Frankreich	22	16	21	5	18	1	26	4	15	9
Griechenland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Großbritannien	20	20	18	7	13	11	17	8	14	11
Hongkong	2	23	1	14	2	19	–	11	2	11
Indien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Indonesien	–	1	–	1	–	1	–	1	–	–
Iran	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Irland	–	–	2	–	2	–	1	–	1	–
Island	1	–	–	–	–	1	2	–	1	1
Israel	–	2	1	–	1	–	–	–	–	–
Italien	13	24	2	20	4	12	4	13	5	9
Japan	4	4	1	8	1	2	–	2	–	9
Kanada	5	16	–	6	5	9	5	12	6	10
Kuba	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–
Lettland	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Mexiko	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1
Namibia	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Neuseeland	1	–	1	1	2	–	1	2	1	2
Niederlande	3	–	1	–	–	–	1	2	2	2
Norwegen	–	–	1	1	–	–	–	–	2	–
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Polen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Portugal	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Schweden	2	3	3	–	3	3	1	4	1	4
Spanien	2	2	2	1	2	2	–	–	2	2
Südafrika	–	2	1	–	–	–	–	–	–	–
Südkorea	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Taiwan	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Thailand	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–
Tschechische Republik	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2
UdSSR/GUS/Rußland	–	–	–	9	–	10	2	11	–	5
Ungarn	1	–	1	–	–	–	–	–	1	2
USA	139	307	143	314	144	325	140	343	162	331
VR China	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–
Ohne Ursprungsnachweis	–	9	–	11	1	7	–	4	–	3
Insgesamt	296	477	307	449	271	450	285	458	303	461

Tabelle 45

Von der FSK seit dem 1. 10. 1954 geprüftes Werbematerial

Auswertungsart	Anzahl geprüfter Werbeunterlagen									
	1.10.54 bis 31.12.88	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	Gesamt
Fotos	368.449	1.411	1.464	1.715	1.263	934	843	581	530	377.190
Plakate	24.755	146	182	218	169	131	127	103	87	25.918
Werberatschläge	11.787	67	62	85	59	43	32	51	30	12.216
Inseratematern	28.098	–	–	–	–	–	0	–	–	28.098
Schlagzeilen	26.978	–	7	6	–	–	0	–	–	26.991
Dias	2.840	–	55	27	–	–	0	–	–	2.922
Titel	5.563	–	–	–	–	–	0	–	–	5.563
Titeländerungen	637	–	–	–	–	–	0	–	–	637
Sonstiges*	11.035	204	119	61	21	–	1	1	–	11.442
Insgesamt	480.142	1.828	1.889	2.112	1.512	1.108	1.003	736	647	490.977

* seit 1988 auch Kassettencovers

G Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (JK)

Tabelle 46

Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen* für abendfüllende Filme von 1987 bis 1996 nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen									
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Australien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesr. Deutschland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dänemark	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Großbritannien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hongkong	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Italien	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Japan	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Österreich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Philippinen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Spanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
USA	–	1	2	–	–	–	–	1	1	6
Ohne Ursprungsnachweis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Insgesamt	–	1	3	–	–	–	–	1	1	11

* Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

H Filmförderungsanstalt (FFA)

Seit dem 1. Januar 1993 ist ein neues Filmförderungsgesetz (FFG) in Kraft. Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen wurden von der Filmförderungsanstalt die Richtlinien und vom Bundesministerium für Wirtschaft die Verordnung für die dem Prädikat „besonders wertvoll" vergleichbaren Auszeichnungen geändert.

Die wesentlichen Neuerungen des FFG sind:
- die Einführung eines linearen Referenzfilmförderungsprinzips ab 100.000 (bei prädikatisierten Filmen ab 50.000) Besuchern
- im Interesse der Strukturverbesserung Verwendung von bis zu 20 % der Referenzfilmmittel (und rückgewährte Projektfilmtilgung) für eine nicht nur kurzfristige Aufstockung von Grund-, Stamm- und Eigenkapital des Herstellungsunternehmens oder für künftige besonders aufwendige Arbeiten der Stoffbeschaffung oder Drehbuchbeschaffung und -entwicklung
- die Förderung des Verzichts von Filmverleihern auf die Geltendmachung von Einspielgarantien
- die Förderung im Videotheken- und Videoabsatzbereich

Um aufgrund dieser Neuregelungen und dem gesetzgeberischen Willen verstärkt Kinoresonanz bewirkende Filme im Referenz- und im Projektfilmförderungsbereich zu fördern, müssen die seit Gründung der FFA 1968 fortgeschriebenen Listen unter diesem Blickwinkel gesehen werden.

Tabelle 47

Der Filmförderungsanstalt zur Verfügung stehende Mittel nach Art der Förderung und Herkunft der Mittel

Art der Förderung	Mittel der FFA	Mittel des Film-/ Fernsehabkommens	Mittel der privaten Fernsehveranstalter	Mittel der Bundesländer	Mittel des Bundes	Mittel insgesamt	Mittel aus Vorjahreszusagen	verfügbar zur Zahlung	Zahlungen 1996
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Spielfilmförderung									
– Grundbetrag	77	–	–	–	–	77	2.509	2.586	804
– Zusatzbetrag	15	–	–	–	–	15	927	942	388
– Referenzfilmförderung	17.474	–	9.464	–	–	26.938	25.415	52.353	19.716
– Projektfilmförderung	3.424	4.943	–	–	–	8.367	8.263	16.630	10.072
Kurzfilmförderung	1.027	–	–	–	–	1.027	1.500	2.527	954
Drehbuchförderung	427	–	–	–	–	427	55	482	150
Absatzförderung	6.340	–	–	–	500	6.840	1.108	7.948	5.085
Filmtheaterförderung	9.663	–	–	1.368	–	11.031	9.647	20.678	7.331
Zusatzkopienförderung	635	–	–	1.567	–	2.202	111	2.313	2.343
Sonstige Förderung	3.508	–	–	–	574	4.082	77	4.159	2.426
Summe	42.590	4.943	9.464	2.935	1.074	61.006	49.612	110.618	49.269

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Das Referenzsystem wurde vollständig mit der Novelle 1993 auf die lineare Förderung umgestellt. Das bedeutet, daß ein programmfüllender Film jetzt in Deutschland 100.000 Besucher (bei prädikatisierten Filmen 50.000 Besucher), die den marktüblichen Eintrittspreis gezahlt haben, erreichen muß, um seinem in der Bundesrepublik ansässigen Produzenten einen Anspruch auf Referenzfilmförderung zu geben. Insoweit ist das bisherige zweigeteilte Förderungsprinzip mit regulärer bzw. erleichterter Referenzfilmförderung sowie den Grund- und Zusatzbeträgen mit Sockelbeträgen und Beträgen nach Besucherzahlen entfallen.

Tabelle 48

Programmfüllende Filme mit erstmaliger Zuerkennung der Referenzfilmförderung der Höhe nach im Kalenderjahr 1996

Lfd. Nr.	Reinvest. FFA-Mittel		anderweitig investierte öff. Mittel	Filmtitel	Präd.	Zuerkennung 1996
	Referenzmittel	Projektdarlehen				
	TDM	TDM	TDM			DM
1	361	500	3.195	Keiner liebt mich	w	1.858.509,10
2	–	–	–	Stadtgespräch	w	1.858.509,10
3	1.225	1.000	3.850	Rennschwein Rudi Rüssel	w	1.607.972,78
4	2.546	1.600	2.936	Schlafes Bruder	bw	1.529.123,67
5	–	–	Eurim. 300	Die Bartholomäusnacht	bw	598.001,32
6	–	–	953	Der Totmacher	bw	472.910,65
7	–	440	2.436	Nur über meine Leiche	bw	407.346,17
8	806	500	1.200	Nicht mit Leo	bw	384.510,66
9	1.045	D/F 250	4.315	Das Versprechen	bw	379.156,30
		1.000				
10	–	–	900	Japaner sind die besseren Liebhaber	w	361.125,04
11	3.757	2.000	–	Die Troublemaker		229.812,08
12	850	–	500	Lisbon Story	w	223.814,68
13	–	–	638	Bobo und die Hasenbande	w	188.395,21
14	–	–	330	Die Mediocren	w	150.700,93
15	43	500	2.290	Bunte Hunde	w	108.423,28
16	–	–	–	Underground		112.789,20
17	–	–	950	Die dumme Augustine	w	104.676,81
Gesamt	10.633	7.790	24.793			10.575.776,98

bw = besonders wertvoll, w = wertvoll

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 49

Projektförderung* programmfüllender deutscher Filme sowie Tilgungen der Darlehen 1985 bis 1996

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungs-zusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehens-höhe	Tilgungen	
						bezogen auf gewährtes Darlehen
			in Mio DM	in Mio DM	in Mio DM	in vH
1985	123	37	11,4	0,335	0,6	5,3
1986	100	36	11,8	0,327	0,7	5,9
1987	110	26	10,5	0,403	1,5	14,3
1988	93	29	12,0	0,414	1,3	10,8
1989	78	26	13,8	0,530	0,9	6,5
1990	104	26	16,7	0,642	0,9	5,4
1991	87	22	15,7	0,716	1,1	7,0
1992	78	26	19,7	0,757	1,3	6,6
1993	73	17	15,1	0,888	0,5	3,3
1994	72	15	15,4	1,031	0,2	1,3
1995	61	16	13,6	0,854	1,4	10,2
1996	53	11	8,2	0,745	0,4	4,9
Gesamt	1.032	287	163,9	0,571	10,8	6,6

* Das Projektfördersystem für programmfüllende Filme basiert darauf, daß vor dem Beginn der Dreharbeiten mit den Hauptdarstellern die Vergabekommission der FFA aufgrund des Antrages einer Produktionsfirma und aufgrund gesetzlich erforderlicher Unterlagen, wie Drehbuch, Stab-, Besetzungsliste, Kalkulation, Finanzierung usw., für das geplante Vorhaben ein bedingt rückzahlbares Darlehen gewähren kann. Verstärkt soll nach der Neufassung des FFG der wirtschaftliche Akzeptanz bzw. Resonanz erreichende Film dann aber auch mit höheren Beträgen gefördert werden.

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 50

Förderung von Kurzfilmen von 1968 bis 1996 (Haushaltsjahr)

Im Haushaltsjahr	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Bei der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme[1]	Förderungsbetrag in DM pro Kurzfilm
1968–1978	2.312	1,591	565	27.493
1979/1	113	98	18	38.889
1979/2			39	18.371
1980	117	104	47	36.620
1981	112	119	53	35.719
1982	117	106	51	39.521
1983	110	123	51	28.859
1984	103	137	49	33.260
1985	115	166	55	26.123
1986	90	142	47	23.952
1987	60	118	33	34.530
1988	61	118	40	24.390
1989	48	122	35	25.974
1990	71	102	34	22.162
1991	67	96	32	32.800
1992	75	63	26	46.931
1993	61	81	27	28.226
1994	40	81	21	43.438
1995	65	76	29	34.919
1996	50	58	35	22.661
Gesamt	3.787	3.501	1.287	

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat „Besonders wertvoll" oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat „Wertvoll" eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG erhalten haben.

[1] Kurzfilme mit einer Laufzeit von höchstens 15 Minuten

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Filmtheaterförderung

Die Filmtheaterförderung nach dem FFG ist ausgestattet als:

- eine nach dem Referenzprinzip errechnete Zuschußförderung
- eine durch eine Unterkommission der Vergabekommission zu gewährende Projektförderung, bei der zinslose Darlehen für investive Maßnahmen, in Ausnahmefällen aber auch Zuschüsse zuerkannt werden sowie
- eine Zusatzkopienförderung.

Tabelle 51

Abspiel- (Filmtheater)förderung nach Mittelherkunft in DM 1968 bis 1996 (Bewilligungen)

Jahr	Filmtheater-Projektförderung (Darlehensförderung) § 56 Abs. 3 FFG						Errechnete Zuschußförderung § 56 Abs. 2 FFG	Zusatzkopienförderung	Summe
	FFA	UFI	Bayern	Berlin	BMI	Gesamt			
1968–1978	3.882.934	–	–	–	–	3.882.934	30.079.910	–	33.962.844
1979	2.221.000	–	–	341.000	–	2.562.000	5.114.982	–	7.676.982
1980	3.672.000	–	820.000	350.000	–	4.842.000	998.502	–	5.840.502
1981	2.780.000	2.597.000	940.000	387.000	–	6.704.000	2.165.316	–	8.869.316
1982	3.763.000	2.443.000	934.000	140.000	–	7.280.000	2.681.848	–	9.961.848
1983	3.392.000	3.357.000	902.000	140.000	–	7.791.000	2.766.785	–	10.557.785
1984	3.594.000	518.000	535.000	–	–	4.647.000	2.121.433	–	6.768.433
1985	3.193.000	2.700.000	934.000	254.000	–	7.081.000	2.359.216	–	9.440.216
1986	2.406.000	1.802.000	1.714.000	115.000	–	6.037.000	2.474.681	–	8.511.681
1987	4.072.000	2.628.000	1.583.000	213.000	–	8.496.000	1.978.080	487.000	10.961.080
1988	4.471.000	2.110.000	1.255.000	165.000	–	8.001.000	2.072.386	1.761.000	11.834.386
1989	3.675.000	2.767.000	1.441.000	87.000	–	7.970.000	2.107.448	1.835.000	11.912.448
1990	4.616.000	2.371.000	1.198.000	165.000	–	8.350.000	2.041.354	2.008.000	12.399.354
1991	5.525.000	3.461.000	1.571.000	200.000	1.100.000	11.857.000	1.656.631	2.196.000	15.709.631
1992	6.316.000	5.442.000	1.105.000	113.000	480.000	13.456.000	2.633.135	2.437.000	18.526.135
1993	4.898.000	7.085.000	1.625.800	215.000	–	13.823.800	3.476.885	2.360.850	19.661.535
1994	7.903.000	7.965.679	1.438.300	287.600	–	17.594.579	2.012.631	1.899.634	21.506.844
1995	4.891.000	8.606.000	1.583.000	121.000	–	15.201.000	2.609.936	2.595.000	20.405.936
1996	6.342.100	6.666.000	1.052.500	33.000	–	14.093.600	2.548.501	2.644.000	19.286.101
Gesamt	81.613.034	62.518.679	20.631.600	3.326.600	1.580.000	169.669.913	73.899.660	20.223.484	263.793.057

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 52

Filmtheaterprojektförderung (§ 56 Abs. 3 FFG) – Art der Förderungsmaßnahmen 1991–1996 sowie Zahl und Umfang der Bewilligungen

Maßnahme	1991	1992	1993	1994	1995	1996
zusätzl. Spielstellen bzw. Neu- u. Wiedereröffnungen	51	49	41	52	55	67
Umrüstung auf Service und Raucherlaubnis	3	1	1	–	–	–
Erneuerung der Technik	50	80	35	64	40	27
Erneuerung der Bestuhlung	24	15	14	14	16	6
Erneuerung der Technik und der Bestuhlung	28	18	17	17	8	14
allgemeine Renovierung und Modernisierung	62	86	47	66	52	27
Foyergestaltung (vor 1992 nicht erfaßt)	–	23	9	15	11	5
Sonstiges	46	52	35	16	22	18
Zahl der Bewilligungen	264	324	199	244	204	164
Summe der Bewilligungen in Mio DM	11,9	13,4	13,8	17,6	15,2	14,1

Tabelle 53

Filmtheater – Zusatzkopien (Filme mit Start in 1996)

Lfd. Nr.	Filmtitel	Zahl der Startkopien gem. Antrag des Verleihs	Zahl der Zusatzkopien	Zahl der Startkopien nach Startliste VdF	Höchste Zahl eingesetzter Kopien
1	Dangerous Minds	200	71	278	540
2	Männerpension	200	74	204	515
3	Jumanji	300	77	500	613
4	Das Superweib	341	85	341	503
5	12 Monkeys	250	66	301	489
6	Werner – Das muß kesseln	450	142	633	720
7	The Rock – Fels der Entscheidung	200	63	505	656
8	Mission Impossible	400	76	640	654
9	Agent 00 – Lizenz zum Totlachen	200	53	473	617
10	Eraser	450	67	512	546
11	Twister	500	56	650	650
12	Independence Day	650	83	885	917
13	Der verrückte Professor	250	58	446	556
14	Irren ist männlich	200	58	236	414
15	Der Glöckner von Notre Dame	200	93	476	731
16	Versprochen ist versprochen	500	68	557	569
17	Star Trek – Der erste Kontakt	300	70	584	584
18	Der Club der Teufelinnen	250	61	304	407
19	Kopfgeld	200	74	630	667
Summe		6.041	1.395	9.155	11.348

Tabelle 54

Filmtheater – Zusatzkopien 1996 nach Quellen der Förderung

Quelle der Förderung	Förderungsbetrag (Ansatz) in TDM	Zahl der Kopien
Filmförderungsanstalt	711	402
Bayern	575	299
Baden-Württemberg	215	120
Brandenburg	165	64
Hessen	115	62
Mecklenburg-Vorpommern	57	17
Niedersachsen	300	160
Rheinland-Pfalz	168	82
Saarland	48	26
Sachsen	132	75
(WdF Nord-West) für Schleswig-Holstein	100	57
Thüringen	58	31
Gesamt	2.644	1.395

Tabelle 55

Absatzförderung (Verleih und Vertrieb; nach § 53 ff. FFG)

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungszusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehenshöhe	Tilgungen	
						bezogen auf gewährtes Darlehen
			in Mio DM	in TDM	in TDM	in vH
1987	54	35	1,9	54,0	500	26,3
1988	46	33	2,0	61,0	800	40,0
1989	45	41	2,5	61,0	300	12,0
1990	39	27	2,2	82,0	200	9,1
1991	36	32	2,3	72,0	150	6,5
1992	33	26	1,8	67,3	400	22,2
1993	38	25	3,7	149,4	200	5,4
1994	46	31	5,2	168,0	41	0,8
1995	26	19	3,0	160,0	1.011	33,7
1996	39	30	5,2	171,0	564	10,8
Gesamt	402	299	29,8	1.045,7	4.166	14,0

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 56

Geförderte Projekte 1996: Verleih und Vertrieb deutscher Filme

Lfd. Nr.	PA-Nr.	Film	Antragsteller	Darlehen bis zu DM	von der FFA anerkannte Besucher per 31.12.1996
1	29/95	Guantanamera	Kino Welt Filmverleih	50.000	70.992
2	21/95	Geh, wohin dein Herz dich trägt	Pandora Filmverleih	150.000	144.305
3	01/96	Abbuzze – Der Badesalzfilm	Constantin Filmverleih	250.000	718.934
4	02/96	Mutters Courage	Kino Welt Filmverleih	50.000	34.645
5	05/96	Der kalte Finger	TIMEMedienvertrieb	2.000.000	49.318
6	08/96	Honigmond	Concorde Filmverleih	50.000	8.251
7	09/96	Nach fünf im Urwald	Senator Filmverleih	250.000	568.775
8	10/96	Happy Weekend	Senator Filmverleih	100.000	27.442
9	11/96	Stille Nacht	Buena Vista Filmverleih	250.000	51.704
10	12/96	Peanuts – Die Bank zahlt alles	Warner Bros.	200.000	84
11	13/96	Männerpension	Boje Buck, Weltvertrieb	100.000	3.284.440
12	14/96	Nur aus Liebe	Warner Bros.	250.000	415.571
13	15/96	Werner – Das muß kesseln!	Senator Filmverleih / Constantin Film	500.000	4.949.408
14	16/96	Die Putzfraueninsel	Senator Filmverleih	100.000	25.187
15	17/96	Echte Kerle	Buena Vista Filmverleih	250.000	1.214.786
16	18/96	Das Superweib (engl. Synchronisation)	Atlas International	30.000	–
17	19/96	Workaholic	Concorde Filmverleih	150.000	621.064
18	20/96	Das Kondom des Grauens	Ascot Filmverleih	250.000	392.781
19	21/96	Die Legende von Pinocchio	CineVox Filmvertrieb	250.000	1.018.222
20	22/96	Pepolino	Movienet Film GmbH	100.000	38.586
21	25/96	Der Unhold	Tobis Filmkunst GmbH	250.000	167.238
22	26/96	Hollow Reed	Senator Filmverleih	100.000	4.181
23	28/96	Jenseits der Stille	Buena Vista Filmverleih	300.000	196.089
24	29/96	Irren ist männlich	Buena Vista Filmverleih	250.000	1.236.373
25	31/96	Das Mädchen Rosemarie (engl. Untertitel)	Atlas Intern. Film GmbH	12.000	–
26	33/96	Eine Couch in New York	Tobis Filmkunst GmbH	200.000	167.458
27	34/96	Der verzauberte Einbrecher	Wild Utopia Film- u. Med. GmbH	100.000	Start in '97
28	36/96	Praxis Dr. Hasenbein	Senator Filmverleih	250.000	Start in '97
29	38/96	Für immer und immer	Pandora Film GmbH	100.000	Start in '97
30	39/96	Todas – Am Rande des Paradieses	Mind Films GmbH	50.000	17.343
Summe				5.142.000	15.423.177

I Filmbewertungsstelle (FBW)

Tabelle 57

Prädikatisierte Filme im Kalenderjahr 1996 nach Filmgattungen und Herstellungsländern

Herstellungsland	Langfilme (1.600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)			Kurzfilme (bis unter 1.600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)		
	Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat		Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat	
		Besonders wertvoll	Wertvoll		Besonders wertvoll	Wertvoll
Bundesrepublik Deutschland	48	11	24	110	30	34
Australien	2	1	1	–	–	–
Frankreich	9	2	6	–	–	–
Großbritannien	9	5	4	–	–	–
Irland	1	–	1	–	–	–
Italien	2	1	1	–	–	–
Kanada	–	–	–	1	1	–
Spanien	1	–	1	–	–	–
USA	97	27	53	1	1	–
Gesamt	169	47	91	112	32	34

Quelle: FBW, Wiesbaden

Tabelle 58

Prädikatisierte Filme vom 20. 8. 1951 (Arbeitsbeginn) bis 31. 12. 1996 nach Filmgattungen

Filmgattung	Prädikatisierte Filme gesamt	davon mit Prädikat	
		Wertvoll	Besonders wertvoll
I. Langfilme (1.600 m und mehr)			
Bundesrepublik Deutschland	1.518	931	587
DDR	16	6	10
Ausland	2.458	1.611	847
Langfilme gesamt	3.992	2.548	1.444
II. Kurzfilme (unter 1.600 m)			
Bundesrepublik Deutschland	6.866	5.538	1.328
DDR	33	31	2
Ausland	3.575	3.034	541
Kurzfilme gesamt	10.474	8.603	1.871
Prädikatisierte Filme gesamt	14.466	11.151	3.315

Quelle: FBW, Wiesbaden

J Filmimport und Filmexport

Grundlage der vom Bundesamt für Wirtschaft in Eschborn veröffentlichten Statistiken sind die Meldungen über Entgelte für Filmrechte nach § 50 a der Außenwirtschaftsverordnung in der Neufassung vom 22. November 1993 (BGBl. 1 S. 1934).

Nach dieser Vorschrift haben alle gebietsansässigen Lizenznehmer und Lizenzgeber die Zahlung von Lizenzentgelten aus Lizenzverträgen mit Gebietsfremden zu melden, die folgende Filme und Auswertungsrechte zum Inhalt haben:

- Spiel-, Kinder- und Jugendfilme mit einer Abspieldauer von mindestens 45 Minuten.
- Die Auswertungsrechte umfassen Kinorechte, Videorechte (AV) und Fernsehrechte (TV).

Die Lizenzentgelte sind aufgeschlüsselt nach Auswertungsgebieten und Auswertungsrechten. Sie enthalten die Gesamtzahl der Filme, für die im Kalenderjahr 1995 Lizenzentgelte gezahlt wurden. Maßgeblich für die Umrechnung der Lizenzgebühren war der Tag der Fälligkeit der Zahlung bzw. der Tag des Zahlungsein- oder -ausgangs, soweit kein fester Umrechnungskurs vereinbart war.

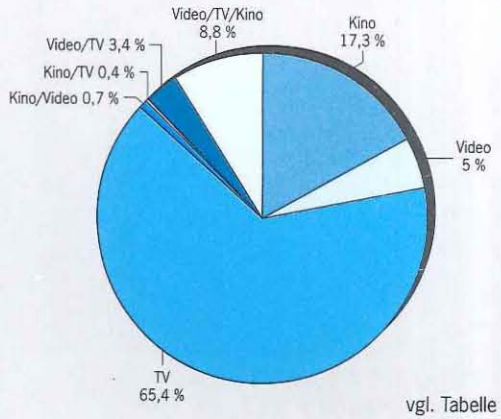
Bei den Auswertungsrechten ist zu unterscheiden zwischen Filmen, die lediglich in einer Auswertungsart und Filmen, die in mehreren Auswertungsarten ausgewertet wurden. Bei zwei oder mehreren Auswertungsarten war von den meldenden Firmen die jeweilige Kombination von Auswertungsrechten anzugeben.

Bei den Auswertungsgebieten sind bei der Einfuhr unter der Rubrik „Deutschland" die Filme angegeben, die ausschließlich in Deutschland ausgewertet werden, während unter der Rubrik „Deutschland und andere Länder" die Filme aufgeführt sind, deren Auswertungsgebiet neben Deutschland noch andere Länder umfaßt.

Bei der Ausfuhr sind unter der Rubrik „Lizenznehmerland" alle Filme erfaßt, die entweder ausschließlich oder neben anderen Ländern im Lizenznehmerland ausgewertet wurden. Unter der Rubrik „andere Länder" sind die Filme angegeben, die nicht im Lizenznehmerland ausgewertet wurden.

Da den Statistiken des Bundesamtes für Wirtschaft bis 1990 die vereinbarten Lizenzentgelte und ab 1991 die tatsächlich gezahlten Entgelte zugrunde lagen, sind die Daten vor 1990 nicht mit den späteren Zahlen vergleichbar. Aus diesem Grunde beginnen alle folgenden Tabellen mit dem Jahr 1991.

Verteilung der Lizenzentgelte für Filmeinfuhren 1995 nach Auswertungsrechten (in Prozent)



vgl. Tabelle 60

Tabelle 59

Übersicht über die Zahl der ein- und ausgeführten Filme und der hierfür gezahlten Lizenzentgelte 1991–1995

Jahr	Filmeinfuhr		Filmausfuhr*	
	Anzahl der Filme	Lizenzentgelte DM	Anzahl der Filme	Lizenzentgelte DM
1991	3.832	456.941.254,00	2.852	92.234.778,00
1992	2.971	283.629.970,00	2.952	68.765.923,00
1993	8.146	1.087.155.827,00	1.620	19.647.072,00
1994	13.253	1.427.375.368,00	2.946	58.731.539,00
1995	12.864	1.453.048.161,00	3.081	53.076.096,00

* Nur Filme deutschen Ursprungs
Quelle: Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn

Tabelle 60

Übersicht über die Filmeinfuhren und Filmausfuhren 1995 nach Auswertungsrechten

Auswertungsrechte	Einfuhr 1995		Ausfuhr 1995*	
	Anzahl der Filme	Lizenzentgelte DM	Anzahl der Filme	Lizenzentgelte DM
Kino	1.363	251.205.311,00	76	1.298.552,00
Video	1.772	73.341.112,00	567	1.362.203,00
TV	9.085	935.605.816,00	2.098	39.719.651,00
Kino/Video	26	9.857.882,00	26	330.243,00
Kino/TV	43	5.335.000,00	1	17.000,00
Video/TV	161	50.074.793,00	57	436.994,00
Video/TV/Kino	414	127.628.247,00	256	9.911.453,00
Gesamt	12.864	1.453.048.161,00	3.081	53.076.096,00

* Nur Filme deutschen Ursprungs
Quelle: Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn

Tabelle 61

Filmeinfuhr 1995

Lizenzgeberland/ Erdteil	Lizenzgeberentgelte Einfuhr 1995	in vH	Anzahl eingeführte Filme 1995	in vH
Europa:				
BeNeLux	192.710.446	13,26	2.047	15,91
Frankreich	35.770.536	2,46	340	2,64
Griechenland	50.000	0,00	1	0,01
Großbritannien	184.039.552	12,67	1.078	8,38
Irland	16.803.591	1,16	75	0,58
Island	5.342	0,00	1	0,01
Italien	11.781.995	0,81	89	0,69
Österreich	138.815.396	9,55	969	7,53
Osteuropa	4.558.224	0,31	116	0,90
Schweiz und Liechtenstein	41.802.501	2,88	855	6,65
Skandinavien	4.409.794	0,30	52	0,40
Spanien	398.240	0,03	15	0,12
Europa gesamt	631.145.617	43,44	5.638	43,83
Amerika:				
Kanada	3.871.122	0,27	37	0,29
Süd- und Mittelamerika	482.106	0,03	3	0,02
USA	814.429.549	56,05	7.153	55,60
Amerika gesamt	818.782.777	56,35	7.193	55,92
Afrika gesamt	1.312	0,00	2	0,02
Asien gesamt	450.070	0,03	17	0,13
Australien und Neuseeland gesamt	2.668.385	0,18	14	0,11
Gesamtsumme der Einfuhren	1.453.048.161	100,00	12.864	100,00

Tabelle 62

Filmausfuhr 1995*

Lizenzgeberland/ Erdteil	Lizenzgeberentgelte Ausfuhr 1995	in vH	Anzahl ausgeführte Filme 1995	in vH
Europa:				
BeNeLux	3.346.230	6,30	605	19,64
Frankreich	14.788.290	27,86	329	10,68
Griechenland	52.361	0,10	4	0,13
Großbritannien	364.751	0,69	29	0,94
Irland	11.427	0,02	4	0,13
Island	85.520	0,16	50	1,62
Italien	7.374.840	13,89	166	5,39
Österreich	4.383.694	8,26	233	7,56
Osteuropa	1.859.909	3,50	456	14,80
Portugal	368.727	0,69	23	0,75
Schweiz und Liechtenstein	4.406.919	8,30	289	9,38
Skandinavien	2.551.843	4,81	333	10,81
Spanien	1.153.268	2,17	76	2,47
Türkei	278.239	0,52	24	0,78
Europa gesamt	41.026.018	77,30	2.621	85,07
Amerika:				
Kanada	1.184.420	2,23	7	0,23
Süd- und Mittelamerika	1.783.194	3,36	111	3,60
USA	5.369.177	10,12	55	1,79
Amerika gesamt	8.336.791	15,71	173	5,62
Afrika gesamt	466.676	0,88	90	2,92
Asien gesamt	2.143.748	4,04	115	3,73
Australien und Neuseeland gesamt	1.103.163	2,08	82	2,66
Gesamtsumme der Ausfuhren	53.076.396	100,00	3.081	100,00

* Nur Filme deutschen Ursprungs

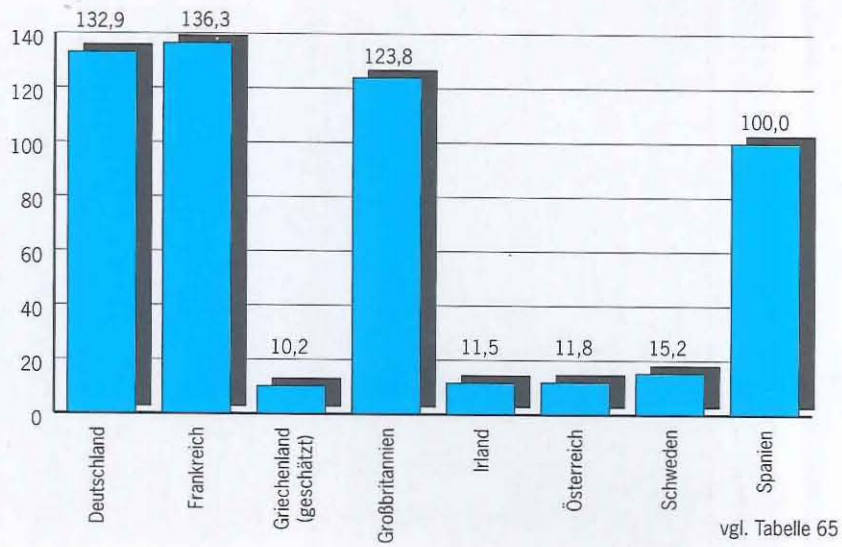
Quelle: Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn

K Internationale Filmstatistik

Die Erstellung der internationalen Filmstatistik wird Jahr für Jahr von großen Schwierigkeiten begleitet. Teilweise kursieren in der internationalen Fachpresse und in diversen Studien völlig unterschiedliche Zahlen. Dies erschwert auch die Erstellung von Vergleichen über mehrere Jahre. Besonders jene Zahlen, in denen Umsätze ausgedrückt werden, differieren je nach der Währung, welche den Vergleichen zugrunde gelegt wurde, erheblich. Unter diesem Vorbehalt sollte man auch die hier aufgeführten Tabellen lesen.

Auch im Jahre 1996 behielt Frankreich seine Spitzenposition bezüglich der Zahl der verkauften Eintrittskarten in Europa. Auch hinsichtlich des Marktanteils der nationalen Filme am Gesamtbesuch ist Frankreich mit 37,5 % eindeutig führend.

Filmbesuch in Europa 1996 (in Millionen)



vgl. Tabelle 65

Tabelle 63

Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1995

Land	In Millionen
Belgien	10,1
Bundesrepublik Deutschland	81,5
Dänemark	5,2
Finnland	5,1
Frankreich	58,0
Griechenland	10,4
Großbritannien	58,5
Irland	3,6
Italien	57,3
Luxemburg	0,4
Niederlande	15,4
Österreich	8,0
Portugal	9,9
Schweden	8,8
Spanien	39,2
EU insgesamt	371,4
USA	261,6
Japan	125,0

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Tabelle 64

Langfilmproduktion nach Ländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Belgien	3	13 r	10	15 r	10	12
Bundesrepublik Deutschland[1]	72	63	67	60	63	64
Dänemark	12	15	14	17	17	–
Finnland	12	10	13	11	8	–
Frankreich	156	155	152	115	141	134
Griechenland	15	14	18	17	24	–
Großbritannien	46	42	60	70	76 r	111
Irland	1	4	17	17	22	18
Italien	129	127	106	95	75	99
Luxemburg	1	4	2	0	0	–
Niederlande	14	13	16	16	18	16
Österreich	14	14	26	24	17	16
Portugal	9	8	16	13	14	8
Schweden	27	20	29	25 r	25	31
Spanien	64	52	56	44	59	–
EU insgesamt	575	554	602	546	569	
USA	428	389	450	420	669	686
Japan	230	240	238	251	289	279

[1] erstaufgeführte Spielfilme

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Screen Digest, London / ÖGFKM, Wien

Tabelle 65

Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Land	1992	1993	1994	1995	1996
Belgien	16,6	19,2	21,2 r	19,2	21,1
Bundesrepublik Deutschland	105,9	130,5	132,8	124,5	132,9
Dänemark	8,7	10,2	10,3	8,8	10,4
Finnland	5,4	5,7	5,6	5,3	5,5
Frankreich	116,0	132,7	124,4 r	130,2 r	136,3
Griechenland (geschätzt)	6,5	7,0	6,0	8,5	10,2
Großbritannien	103,6	114,4	123,5	114,9	123,8
Irland	8,3	9,3	10,4	9,8	11,5
Italien	83,6	92,2	98,2	90,7	95,5
Luxemburg	0,6	0,7	0,7	0,7	–
Niederlande	13,7	15,9	16,0	16,4	16,8
Österreich	9,3	12,0	13,0	12,0	11,8
Portugal	7,9	7,4	6,4	6,4	–
Schweden	14,9	16,0	15,9	15,2	15,2
Spanien	83,3	87,7	89,1	89,9	100,0
EU insgesamt	584,3	660,9	674,8	652,5	–
USA	1.173,0	1.244,0	1.291,0	1.220,0 r	1.265,0
Japan	125,6	130,7	123,0	127,0	119,8

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Écran Total, (Fr) / ANICA, Rom / ÖGFKM, Wien / Media Salles, Mailand / Screen International, London

Tabelle 66

Leinwände gewerblicher Filmtheater nach Ländern

Land	1992	1993	1994	1995	1996
Belgien	383	409	421	423	441
Bundesrepublik Deutschland	3.630	3.709	3.763	3.814	4.035
Dänemark	318	309	309	313	–
Frankreich	4.402	4.397	4.295 r	4.365 r	4.519
Finnland	330	335	326	330	–
Griechenland (geschätzt)	405[1]	280	320[2]	350	–
Großbritannien	1.805	1.890	1.969	2.010	2.020
Irland	189	184	191	195	–
Italien	3.522	3.567	3.617	3.221	–
Luxemburg	17	17	17	17	–
Niederlande	425 r	425 r	423	435	440
Österreich	386	386	379	382	421
Portugal	232 r	235	249	282	–
Schweden	1.168	1.169	1.177	1.176	–
Spanien	1.807	1.791	1.888	2.042	–
EU insgesamt	18.996	19.354	19.450	19.355	–
USA	25.105	25.737	26.689 r	27.843	29.731
Japan	1.744	1.734	1.747	1.776	1.828

[1] davon sind 250 Sommerkinos und 155 Winterkinos [2] davon sind etwa die Hälfte Open Air Kinos

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Media Salles / CNC, Paris / ANICA, Rom / National Association of Cinema Owners (NATO), Hollywood

Tabelle 67

Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen ECU nach Ländern

Land	1991	1992	1993	1994	1995
Belgien	67,53 r	72,11	88,30 r	100,60	96,64
Bundesrepublik Deutschland	476,02	441,29	603,09	639,60 r	631,55
Dänemark	41,75	40,54	51,38	53,84 r	49,33
Finnland	36,87	30,00	29,18	32,43	49,33
Frankreich	556,84	572,36	681,66	646,26 r	693,16
Griechenland (geschätzt)	39,96	26,32	31,27	30,63	34,32
Großbritannien	425,07	430,04	455,97	466,67 r	464,53
Irland	28,31	26,97	30,25	34,28	27,58
Italien	429,16	415,48	412,33	430,37 r	374,34
Luxemburg	2,57	2,60	3,30	3,36	3,44
Niederlande	78,66	72,78	86,33	87,53 r	94,19
Österreich	53,97	49,82	64,77	72,48	70,63
Portugal	14,30	15,71	16,22	17,01	–
Schweden	113,6	105,66	99,67	98,89	94,95
Spanien	241,09	274,20	272,16	275,52	282,32
EU insgesamt	2.605,70	2.575,88	2.925,88	2.989,47	–
USA	3.911,77	3.577,38	4.256,41	4.411,76	4.092,00
	4.850,60[1]	4.650,60[1]	4.980,00[1]	5.250,00[1]	5.354,00[1]
Japan	981,00	926,00	1.257,00	1.265,00	1.185,00
ECU-Kurs in DM	2,06	2,02	1,94	1,92 r	1,87
ECU-Kurs in US-Dollar	1,24	1,30	1,17	1,18	1,31

[1] in Landeswährung

Quellen: Media Salles / Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg

Tabelle 68

Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Land	1992	1993	1994	1995	1996
Belgien	5,0 r	1,6 r	1,1 r	0,3	–
Bundesrepublik Deutschland	9,5	7,2	10,1	6,3	15,3
Dänemark	15,3	15,9	13,0	7,4	–
Finnland	10,9 r	6,3 r	4,0	11,2	–
Frankreich	35,0 r	35,1 r	27,8 r	35,4	37,5
Großbritannien	6,8 r	2,5 r	8,8 r	10,4	12,8
Irland	8,0	–	–	–	–
Italien	24,4 r	17,3	23,7	21,1 r	–
Niederlande	13,7 r	4,1	0,6	7,6	–
Österreich	–	–	–	–	–
Portugal	2,0 r	1,0 r	1,0 r	–	–
Schweden	25,6	17,0	20,3	19,9	20,1
Spanien	9,2	8,8	7,1	11,9	–
USA	98,7	99,0	96,0 r	99,3	99,3
Japan	45,1	35,8	40,1	37,0	36,3

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris

Tabelle 69

Fernseh-/Videorecorderhaushalte 1995 nach Ländern

Land	Haushalte in Millionen	Fernseh-HH in Millionen	VCR-HH in Prozent der Fernsehhaushalte
Bundesrepublik Deutschland	33,5	32,7	61,5
Frankreich	22,2	21,5	67,0
Großbritannien	23,1	22,6	72,0
Italien	19,9	18,9	52,0
Niederlande	6,0	6,0	63,0
Spanien	11,4	11,3	64,0
USA	95,6	95,5	82,0
Japan	41,9	41,3	76,0

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Screen Digest, London

Tabelle 70

Einzelhandelsgesamtumsatz mit Videokassetten 1995 nach Ländern

Land	Gesamtumsatz in Millionen (Landeswährung)	Verleihanteil in Prozent	Verkaufsanteil in Prozent
Belgien	6.878	28,0	72,0
Bundesrepublik Deutschland	1.780	41,6	58,4
Dänemark	966	50,2	49,8
Finnland	315	33,3	66,7
Frankreich	5.125	21,5	78,5
Großbritannien	1.246	36,7	63,3
Irland	66	74,2	25,8
Italien	235.600	81,7	18,3
Niederlande	410	42,0	58,0
Österreich	1.080	44,4	55,6
Portugal	9.890	37,5	62,5
Schweden	1.244	63,0	37,0
Spanien	45.317	32,7	67,3
USA	16.012	60,9	39,1
Japan[1]	559.461	74,0	26,0

[1] Angaben für 1994

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg

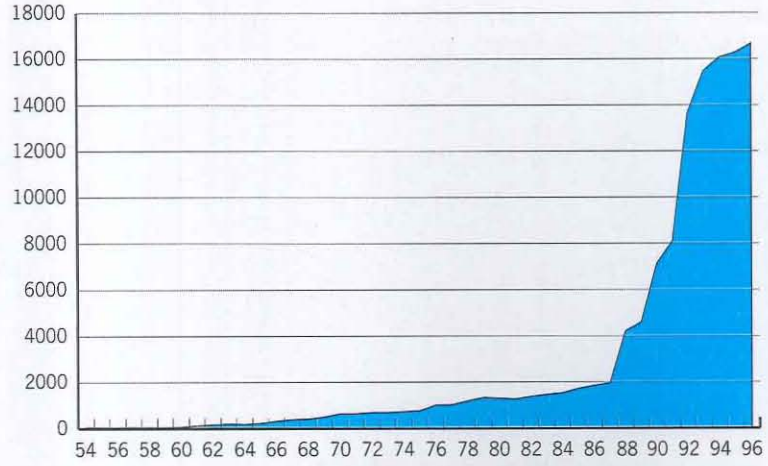
L Fernsehen

In diesem Kapitel werden die in der Bundesrepublik Deutschland im Fernsehen gesendeten Kinofilme analysiert. Dabei wird der Begriff „Kinofilm" durch zwei Merkmale definiert. Er muß eine Dauer von mindestens 60 Minuten aufweisen und für eine Auswertung im Kino geeignet sein. Der Nachweis dieser Eignung wird über fünf Indikatoren geführt, wobei mindestens ein Indikator zutreffen muß:

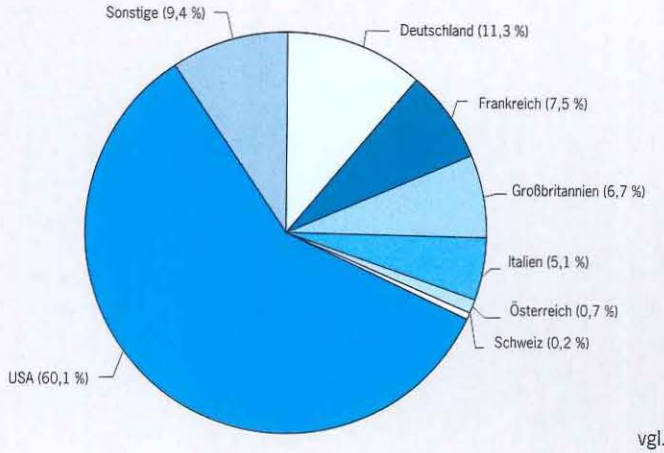
- die FSK-Prüfung und/oder FBW-Bewertung,
- die Aufführung in bundesdeutschen Filmtheatern,
- die (auch teilweise) Finanzierung über öffentliche Filmfördergelder,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als deutsche Erstaufführung,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als „Spielfilm".

In unserer Statistik für das Jahr 1996 wurden im Vergleich zum Vorjahr keine neuen Sender aufgenommen. In den Tabellen mit den Fünf-Jahresvergleichen finden sich noch die Daten des Senders 1Plus, der am 30. 11. 1993 seinen Sendebetrieb eingestellt hat. Die Zahl der Sendetermine von Kinofilmen im deutschen Fernsehen stieg von 16 275 im Jahre 1995 auf 16 667 im Jahre 1996 (+ 2,4 %).

Entwicklung der Sendetermine von Kinofilmen im deutschen TV 1954 bis 1996

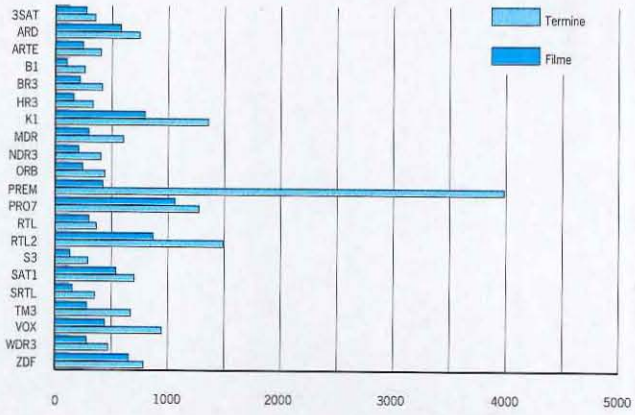


Sendetermine 1996 nach Herstellungsländern



vgl. Tabelle 73

Ausgestrahlte Filme und Sendetermine im Jahre 1996 (nach Sendern)



vgl. Tabelle 71 u. 72

Tabelle 71

Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1992 bis 1996

Jahr	Öffentlich-rechtliche TV-Sender													Private TV-Sender									
	Terrestrisch										Satellit												
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	1PLUS	3SAT	KK/ K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SUPER RTL	TEL5/ DSF	TM3	VOX
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.
1992	557	624	–	346	226	301	213	468	275	243	51	255	258	1.677	3.291	2.177	914	–	966	–	832	–	–
1993	661	582	213	309	203	447	219	572	318	284	210	260	288	1.736	3.590	1.922	659	1.714	998	–	16	–	274
1994	664	698	225	331	210	455	257	602	304	343	299	–	324	1.466	3.749	1.354 r	571	1.794	1.135	–	–	–	1.286
1995	810	706	266	382	285	614	441	502	251	449	307	–	342	1.139	3.914	1.303	489	1.470	1.012	243	–	351	999
1996	745	785	259	414	332	602	401	438	288	471	403	–	351	1.356	3.982	1.272	364	1.490	701	350	–	670	943

Spaltensumme	I.–II.	III.–X.	XI.–XIII.	XIV.–XXIII.
1992	1.181	2.072	564	9.857
1993	1.243	2.565	758	10.909
1994	1.362	2.727	623	11.355
1995	1.516	3.190	649	10.920
1996	1.530	3.205	754	11.128

Spaltensumme	I.–XXIII.
1992	13.674
1993	15.475
1994	16.067
1995	16.275
1996	16.667

Sendetermine beinhalten Wiederholungen sowie gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen (ohne Fernsehfilme).

Tabelle 72

Ausgestrahlte abendfüllende Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1992 bis 1996

Jahr	Öffentlich-rechtliche TV-Sender													Private TV-Sender									
	Terrestrisch										Satellit												
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	1PLUS	3SAT	KK/ K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SUPER RTL	TEL5/ DSF	TM3	VOX
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.	XV.	XVI.	XVII.	XVIII.	XIX.	XX.	XXI.	XXII.	XXIII.
1992	472	528	–	245	124	166	115	298	173	166	35	154	208	818	466	1.319	753	–	593	–	427	–	–
1993	570	479	112	200	123	233	112	303	206	196	168	169	254	1.034	446	1.156	510	880	643	–	12	–	147
1994	578	618	81	222	102	227	124	360	171	194	230	–	274	888	419	985	479	974	680	–	–	–	432
1995	682	617	79	217	146	335	176	237	116	279	215	–	273	857	417	1.055	368	796	712	121	–	137	368
1996	578	652	100	215	162	294	205	240	131	278	243	–	272	794	420	1.059	299	866	538	152	–	282	439

Spaltensumme	I.–II.	III.–X.	XI.–XIII.	XIV.–XXIII.
1992	1.000	1.284	397	4.376
1993	1.049	1.485	591	4.828
1994	1.196	1.481	504	4.857
1995	1.299	1.585	488	4.831
1996	1.230	1.625	515	4.849

Spaltensumme	I.–XXIII.
1992	7.057
1993	7.953
1994	8.038
1995	8.203
1996	8.219

In dieser Tabelle registrieren wir jeden gesendeten Langfilm (ohne Fernsehfilme), jedoch ohne Wiederholungen, gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen in anderen Programmen.

Tabelle 73

Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1996 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Öffentlich-rechtliche TV-Sender												Private TV-Sender								
	Terrestrisch										Satellit										
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	3SAT	K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SRTL	TM3	VOX
ÄGYPTEN	–	1	–	–	–	2	–	1	–	–	1	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ALGERIEN	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ARGENTINIEN	–	3	–	–	–	2	–	–	–	–	–	2	–	12	–	–	–	–	–	3	–
AUSTRALIEN	4	9	1	2	–	7	–	4	–	3	–	5	2	76	7	2	21	4	5	3	11
BELGIEN	2	2	1	–	–	1	–	–	–	–	1	1	–	9	–	–	–	–	–	3	3
BOLIVIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
BRASILIEN	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	2	–	1	–	1	2	–	–	–	–	–
BULGARIEN	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
BURKINA FASO	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CHINA	–	3	1	–	1	4	–	–	1	1	4	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–
CSFR	3	2	2	1	–	9	–	3	2	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CSSR	19	5	6	4	1	14	1	4	4	22	–	–	–	–	–	–	2	–	9	–	–
DÄNEMARK	1	2	–	–	–	3	1	4	–	2	2	1	2	36	2	–	23	1	12	3	–
DDR	5	11	13	2	6	63	6	125	3	13	1	–	1	–	–	–	–	–	5	–	–
DEUTSCHLAND	114	129	48	67	23	64	36	42	44	52	88	56	131	115	57	20	124	117	9	20	103
DT. REPRISEN	6	15	3	32	12	15	32	9	5	13	18	5	–	–	–	–	2	–	–	3	–
ELFENBEINKÜSTE	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ESTLAND	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FINNLAND	1	7	–	2	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	2	–	–	–	–
FRANKREICH	57	69	12	30	41	50	14	32	34	23	104	39	112	201	41	7	45	26	14	149	145
GEORGIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GIBRALTAR	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
GRIECHENLAND	–	2	–	–	–	2	–	1	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GROSSBRITANNIEN	65	58	21	28	20	38	39	24	21	37	27	35	124	154	87	10	110	66	14	88	54
GUS	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
HONGKONG	3	9	1	–	1	2	–	2	–	–	1	1	8	16	51	5	23	–	–	–	4
INDIEN	–	–	1	–	–	–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
INDONESIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	–	–	–	–	–	–	–
IRAN	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
IRLAND	–	3	–	1	1	–	1	1	1	1	–	2	3	11	–	–	–	2	–	–	–
ISLAND	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	1	–	8	–	–	–	–	–	–	–
ISRAEL	–	3	–	1	1	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	3	8	3	–	–	–
ITALIEN	34	35	3	23	13	77	24	20	27	15	11	11	84	55	65	13	76	48	10	52	148
JAPAN	7	4	–	1	–	1	2	2	–	–	4	3	2	–	12	1	–	–	–	–	–
JUGOSLAWIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	1	–	–	–	–	–	–	3	3	–
KANADA	2	18	2	3		6	—	1	–	2	5	4	9	129	25	4	26	2	14	11	14
KENIA	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KUBA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LITAUEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MALAYSIA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
MAROKKO	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
MEXIKO	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	1	–	–	–	1
NEUSEELAND	–	1	1	1	1	–	1	1	1	–	1	–	5	12	–	–	5	–	1	–	–
NIEDERLANDE	2	6	–	1	1	1	1	1	–	4	2	–	4	30	4	1	1	1	–	–	3
NORDKOREA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
NORWEGEN	1	3	–	1	–	–	2	–	1	–	–	3	–	–	1	–	–	–	2	–	–
ÖSTERREICH	9	18	1	5	–	8	9	2	1	4	1	6	6	–	–	1	11	32	6	–	1
PANAMA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–
PERU	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
PUERTO RICO	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
POLEN	1	2	–	–	–	1	2	3	3	2	–	6	–	–	–	–	2	–	–	–	–
PORTUGAL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–
RUMÄNIEN	–	–	–	–	–	–	2	2	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
RUSSLAND	1	–	–	–	–	2	–	–	1	–	5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SCHWEDEN	15	9	–	8	12	5	–	1	2	–	6	4	4	12	–	–	7	–	1	5	4
SCHWEIZ	1	1	–	2	–	6	–	3	–	2	–	12	1	–	–	–	–	2	–	–	–
SLOWAKEI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPANIEN	3	3	–	2	–	7	1	3	–	–	8	3	4	–	6	–	6	6	–	11	8
SÜDAFRIKA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	2	–	5	–	–	–	3	–	2
SÜDKOREA	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SYRIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TADSCHIKISTAN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TAIWAN	1	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
THAILAND	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TSCHAD	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TSCHECHIEN	1	–	–	–	–	2	–	1	–	1	–	–	–	11	–	–	–	–	–	–	–
TUNESIEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
TÜRKEI	–	–	–	–	–	–	1	–	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UDSSR	5	2	4	1	4	14	–	23	5	1	6	13	–	–	–	–	1	–	–	–	3
UKRAINE	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
UNGARN	1	1	1	–	–	3	–	1	–	–	3	1	–	–	–	–	4	–	–	–	–
USA	379	342	136	196	194	190	224	120	127	248	78	114	849	3.083	904	294	990	391	242	316	439
GESAMT	745	785	259	414	332	602	401	438	288	471	403	351	1.356	3.982	1.272	364	1.490	701	350	670	943

Tabelle 74

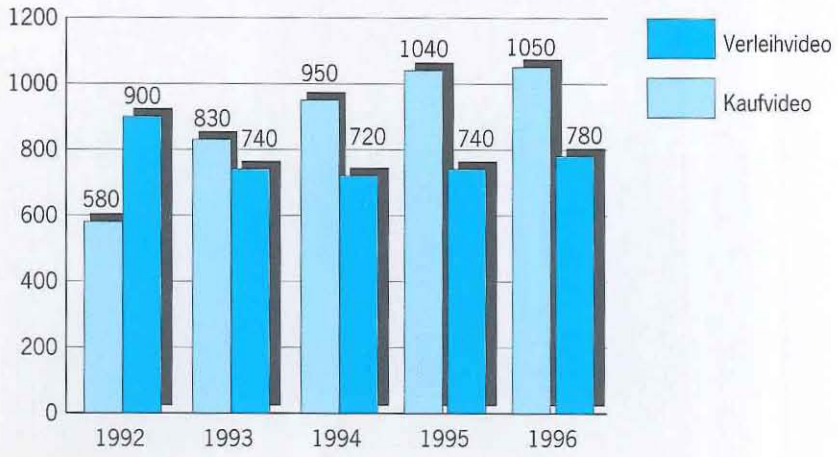
Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1996 nach FSK-Freigaben

Alters-freigabe	Öffentlich-rechtliche TV-Sender												Private TV-Sender								
	Terrestrisch										Satellit										
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	3SAT	K1	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	SRTL	TM3	VOX
Ohne FSK-Prüfung	205	261	72	139	89	246	107	210	82	164	176	167	228	884	140	58	405	77	172	334	194
Frei ab:																					
ohne Alters-beschränkung	22	18	17	10	8	17	13	23	4	21	10	1	1	197	18	5	12	8	14	6	–
ab 6 Jahren	102	85	34	50	32	71	43	28	38	35	29	30	112	616	109	63	121	94	51	48	118
ab 12 Jahren	202	228	77	125	92	152	130	93	92	136	77	82	570	1.157	416	96	333	301	71	134	296
ab 16 Jahren	180	160	49	78	87	95	91	66	56	99	78	62	361	856	391	100	485	164	40	130	213
ab 18 Jahren	34	33	10	12	24	21	17	18	16	16	36	9	84	272	198	42	134	57	2	18	122
Filme mit FSK-Prüfung	540	524	187	275	243	356	294	228	206	307	230	184	1.128	3.098	1.132	306	1.085	624	178	336	749
Gesamt	745	785	259	414	332	602	401	438	288	471	403	351	1.356	3.982	1.272	364	1.490	701	350	670	943

M Video

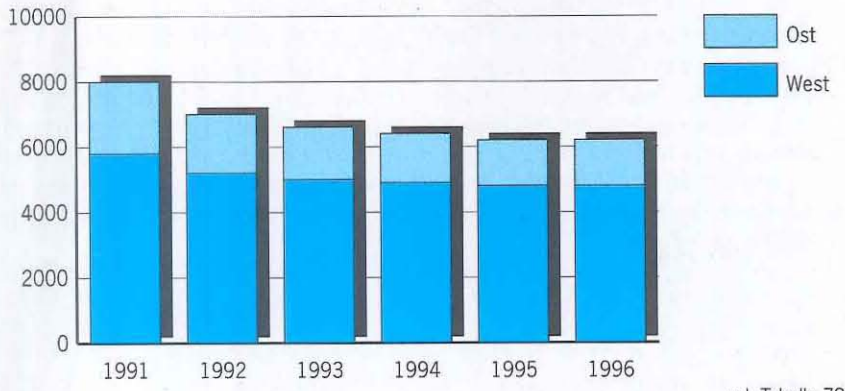
Im vergangenen Jahr erzielte der deutsche Videomarkt mit 1,83 Milliarden DM Gesamtumsatz (1995: 1,78 Milliarden DM) erneut ein Rekordergebnis. Die Steigerung des Umsatzes um 2,8% lag aber unter den Zuwachsraten der Vorjahre. Mit einer Umsatzsteigerung von 740 Millionen DM im Jahre 1995 auf 780 Millionen DM im Jahre 1996 zeigt der Video-Verleihmarkt erstmals seit 1993 eine deutliche Belebung. Zwar konnten auf dem Kaufvideomarkt im Jahre 1996 insgesamt 44 Millionen (1995: 41,7 Millionen) Videokassetten verkauft werden, doch fand dieses Wachstum aufgrund der gesunkenen Endverbraucherpreise keine Entsprechung im Umsatz. Die unten stehende Grafik illustriert die Verteilung des Gesamtumsatzes des Videohandels auf die beiden Untermärkte in den letzten fünf Jahren. Die Zahl der Videotheken blieb 1996 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Umsatzentwicklung im Videomarkt 1992 bis 1996 (in Millionen DM)



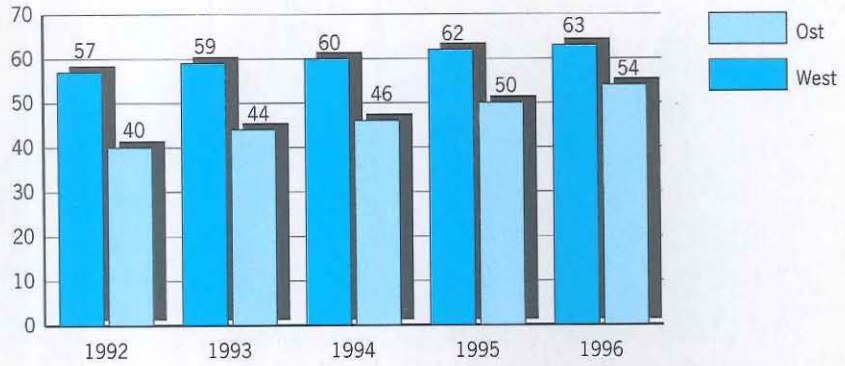
vgl. Tabelle 77

Entwicklung des Videothekenbestandes in Deutschland 1991–1996



vgl. Tabelle 78

VCR-Haushaltssättigung in Prozent



vgl. Tabelle 75

Tabelle 75

Videorecorder-Absatz, -Haushaltssättigung und -Gesamtbestand von 1992 bis 1996

Jahr	Absatz von VCR in Mill. Stück[1]	Videorecorder-Haushaltssättigung[2]	Gesamt VCR-Bestand in Mill.[1]
1992 (Westdeutschland)	2,7	57	–
1992 (Ostdeutschland)	0,5	40	–
1993 (Westdeutschland)	3,0[3]	59	–
1993 (Ostdeutschland)	–	44	–
1994 (Westdeutschland)	3,1[3]	60	20,7[4]
1994 (Ostdeutschland)	–	46	–
1995 (Westdeutschland)	3,0[3]	62	–
1995 (Ostdeutschland)	–	50	21,8[4]
1996 (Westdeutschland)	3,0[3]	63	–
1996 (Ostdeutschland)	–	54	23,4[4]

Quellen:
[1] Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU), Angaben geschätzt
[2] BVV-Nutzerstudie
[3] Zahl für Gesamtdeutschland, die GFU untergliedert die Daten nicht mehr nach Ost- und Westdeutschland.
[4] Nur Erstgeräte für die gesamte Bundesrepublik, nach Angaben der GFU gibt es außerdem noch einen Bestand von etwa 4,3 Millionen Zweitgeräten.

Tabelle 76

Absatz bespielter Programme an den Handel und Spielfilmneuerscheinungen auf Video von 1989 bis 1996

Jahr	Absatz in Mill. Stück	Spielfilm-neuerscheinungen auf Video[1]	davon Videopremieren[1]
1989	6,0	780	489
1990	9,7[2]	694	444
1991	22,3[3]	720	461
1992	21,0[3]	632	419
1993	28,5[3]	553	344
1994	35,0[3]	518	316
1995	41,7[3]	517	321
1996	44,0[3]	590	353

Quellen: BVV, Hamburg
[1] VideoMarkt (1988), VideoWoche (1989–1992), danach BVV
[2] Davon 4,9 Millionen Verkaufskassetten, wobei zirka 5 Millionen Niedrig-Preis-Kassetten nicht berücksichtigt wurden. Von den 4,8 Millionen Vermietkassetten wurden 2 Millionen in den neuen Bundesländern abgesetzt.
[3] Handelsverkauf an Konsumenten

Tabelle 77

Umsätze im Videomarkt 1991 bis 1996

Jahr	Gesamtumsatz aus Verleih- und Verkaufskassetten (in Mill. DM)	davon Verkauf (in Mill. DM)
1991	1.641	640
1992	1.480	580
1993	1.570	830
1994	1.670	950
1995	1.780	1.040
1996	1.830	1.050

Quelle: BVV, Hamburg

Tabelle 78

Video-Fachhandelsgeschäfte und sonstige Videoprogramm-, Verleih- und Verkaufsstellen von 1991 bis 1996

Jahr	Anzahl in Westdeutschland	Anzahl in Ostdeutschland	Anzahl in der gesamten Bundesrepublik
1991	5.800	2.200	8.000
1992	5.200	1.800	7.000
1993	5.000	1.600	6.600
1994	4.900	1.500	6.400
1995	4.800	1.400	6.200
1996	4.800	1.400	6.200

Quelle: BVV, Hamburg